



Einladung zum

102. MNU-Kongress

des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen
und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.

07. bis 11. April 2011

Johannes Gutenberg-Universität Mainz



www.bundeskongress-2011.mnu.de



Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.

102. MNU-Kongresses vom 07. April bis 11. April 2011 in Mainz

Schirmherrschaft

PROF. DR. DR. H.C. MULT. KLAUS TÖPFER, Bundesminister a.D., langjähriger Direktor des UN-
Umweltschutzprogramms UNEP, Executive Director IASS

DORIS AHNEN, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes
Rheinland-Pfalz

Programmübersicht

<u>Donnerstag, 07. April 2011</u>		<u>Freitag, 08. April 2011</u>	
12.30 Uhr	Pressekonferenz Ort: Haus Recht und Wirtschaft (ReWi) der Universität Mainz, Dekanatsaal	08.30 bis 18.00 Uhr	Vorträge, Workshops, Exkursionen Fach- und Lehrmittelausstellungen (Alte Mensa, Foyer ReWi, Muschel)
14.30 Uhr	Feierliche Eröffnung Grußworte Ansprache Verleihung des Eduard-Strasburger-Preises (Biologie) Friedrich-Wöhler-Preises (Chemie) Archimedes-Preises (Physik / Mathematik) Robert-Boyle-Preises (Naturwissenschaften) Johannes-Kühnel-Preises (Primarstufe / Mathematik) Ort: Haus Recht und Wirtschaft (ReWi) Universität Mainz, RW 1	10.00 bis 16.00 Uhr	Ausstellung Abenteuer Informatik IBM Niederlassung Mainz, Hechtsheimer Str. 2
17.00 Uhr	Festvortrag PROF. DR. DR. H.C. HELMUT SCHWARZ, TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN MOLEKULARER FUßBALLZAUBER: SINN UND SCHÖNHEIT ZWECKFREIER FOR- SCHUNG <i>Nach dem Festvortrag laden wir Sie zu einem kleinen Umtrunk und Gedanken- austausch ein.</i>	10.00 bis 12.00 Uhr	Sitzung der befreundeten Verbände Ort: ReWi Universität Mainz, Dekanatsaal
18.00 Uhr	Empfang der ausländischen Gäste Ort: Haus Recht und Wirtschaft (ReWi) der Universität Mainz, Dekanatsaal	16.00 Uhr 17.15 Uhr	Plenarvorträge Prof. Dr. MATTHIAS NEUBERT, Mainz Dr. ROLF LANDUA, Genf
19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen Ort: Proviant-Magazin Mainz, Fastnachtssaal, Schillerstraße 11	18.30 Uhr	Mitgliederversammlung Ort: ReWi Universität Mainz, RW 1 Tagesordnung: 1. Bericht des 1. Vorsitzenden 2. Bericht des Geschäftsführers 3. Bericht des Kassenprüfers 4. Festsetzung des Beitrags 5. Satzungsgemäße Wahlen 6. Verschiedenes.

Samstag, 09. April 2011		Sonntag, 10. April 2011	
08.30 bis 18.00 Uhr	Vorträge, Workshops, Exkursionen, Fach- und Lehrmittelausstellungen (Alte Mensa, Foyer ReWi, Muschel)	09.00 bis 14.00 Uhr	Vorträge, Workshops, Exkursionen Fach- und Lehrmittelausstellungen (Alte Mensa, Foyer ReWi, Muschel)
13.00 Uhr	Sitzungen der: <ul style="list-style-type: none"> – Fachreferenten/-innen im Bundes- vorstand und in den Landesverbän- den, – Geschäftsführer/-innen des Bun- desverbandes und der Landes- verbände – Vertreter für Öffentlichkeitsarbeit / Webmaster aus den Landesver- bänden 	10.00 Uhr	Sitzung des Ausstellerbeirats Ort: Infobox
15.00 Uhr	Plenarvorträge Prof. Dr. Dr.med. HANNS HATT, Bochum Prof. Dr. SUSANNE FOITZIK, Mainz	11.00 Uhr	Plenarvorträge Prof. Dr. Dr. sc. h.c. WOLFGANG HOFMEISTER, Mainz
16.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. h.c. ALBRECHT BEUTELSPACHER, Gießen	12.15 Uhr	LOUIS PALMER, Luzern
17.15 Uhr		13.30 bis 15.00 Uhr	Vorstandssitzung Ort: Universität Mainz, Infobox
19.30 Uhr	MNU-Abend Ehrungen Ort: Frankfurter Hof, Mainz Augustinerstr. 55		
Montag, 11. April 2011			
08.00-18.00 Uhr Exkursionen			

Plenarvorträge im Gebäude Rechtswissenschaften, ReWi RW1

Donnerstag, 07.4.2011

17.00 Uhr PROF. DR. DRS. H.C. HELMUT SCHWARZ, Berlin
Molekularer Fußballzauber: Sinn und Schönheit zweckfreier Forschung

Freitag, 08.4.2011

16.00 Uhr PROF. DR. MATTHIAS NEUBERT, Mainz
Kosmologie und Quantenphysik: Das Abenteuer von der Erforschung der Materie
17.15 Uhr DR. ROLF LANDUA, Genf, Der LHC – ein Blick in die Welt des Urknalls

Samstag, 09.4.2011

15.00 Uhr PROF. DR. DR. MED. HANNS HATT, Bochum,
Die Macht der Düfte – vom Molekül zur Wahrnehmung
16.00 Uhr PROF. DR. SUSANNE FOITZIK, Mainz, Sklavenhaltung bei Ameisen
17.15 Uhr PROF. DR. ALBRECHT BEUTELSPACHER, Gießen, Was wir von der Mathematik wissen sollten:
Welt beschreiben – Ideen entwickeln – Probleme lösen

Sonntag, 10.4.2011

11.00 Uhr PROF. DR. DR. SC. H.C. WOLFGANG HOFMEISTER, Mainz,
Über Stein und Bein: Unbelebtes im Leben des Menschen
12.15 Uhr LOUIS PALMER, Luzern, „Treibstoff Sonne: Von der Weltumrundung im Elektroauto bis zur nach-
haltigen Energieversorgung der Zukunft“
Im Anschluss: Übergabe des SCHOTT Solar Experimente-Koffers an Mainzer Schulen durch
Prof. Dr.-Ing. Ungeheuer, Vorsitzender des Vorstands der SCHOTT AG Mainz

Vorträge

Freitag, 08. April 2011, Vormittag								
Zeit	Chemie ReWi RW1	Mathematik ReWi RW2	Inform./ Themenü. Muschel N1	Biologie Muschel N2	Themenü./ Informatik Muschel N3	Physik PH HS20	Biologie/ Themenü. Aula	Primarstufe Audimax
08.30 - 09.15	C 08.01 DAVID-S. DI FUCCIA Kassel Kontextorientierte Erarbeitung des Themas „Recycling von Elektronikschrott“	M 08.01 WOLFGANG MOLDENHAUER Erfurt 50 Jahre Mathematik- Olympiaden	I 08.01 WENDELIN SCHRAMM Heilbronn Computersimulation einer Erkrankung mit Hilfe einer Tabellenkalkulation	B 08.01-1 MICHAEL ALTMOOS MARTIN BORZNER ERIKA MIRBACH Mainz Natura 2000 macht Schule – ein Unterrichtsprojekt z. Biodiversität	T 08.02 JENNIFER SCHUBERT Dortmund Concept Maps als Instrument zur Diagnose u. in- divid..Förderung in der Techniklehrer- ausbildung	P 08.01 KARL-HEINZ KEUNECKE MIRCO TEWES Altenholz, Berlin Physikunterricht mit CAS-Rechnern – Mechanik u. mech. Schwingungen	B 08.01-2 PETER SABEL Großholbach Umsetzung d. neuen Rahmenlehrpl. Naturwissenschaf- ten RLP in der Jahrgangsstufe 5/6	G 08.01 HENRY HERPER VOLKMAR HINZ RITA FREUDENBERG Magdeburg Informatische Bildung in der Primarstufe mit Netbookklassen
09.45 - 10.30	C 08.02 ARND JUNGERMANN Mühlheim Was fließt im Entropiestrom?	M 08.02 REGINA BRUDER Darmstadt Binnendiff. Mathe.- unterricht auch mit Technologieeinsatz – Erkenntnisse aus dem Niedersächsischen Modellversuch MABIKOM	I 08.02 GERNOT LORENZ Bendorf Rekursion – ein alternat. funktional. Modellierungs- ansatz: Einführung, Softwarewerk- zeuge, Praxis	B 08.02 JÜRGEN MARKL Mainz Proteine sichtbar machen, animieren und verstehen	I 08.04 KLAUS J. KOCH Marburg Digitale Filter	P 08.02 HANS JOACHIM PRINZ Hürth Optische Spektroskopie	G 08.02-1 PETER H. MAIER Freiburg Neue Herausforde- rungen annehmen – Zufall und Wahrscheinlichkeit kindgerecht und spannend unterrichten	G 08.02-2 VOLKER ULM Augsburg Mathematisch begabte Grundschüler fördern – Forschendes Lernen im Fach Mathematik
11.00 - 11.45	C 08.03 GÜNTER BAARS Bern/Schweiz Ein Lehrstück zur Quantenchemie farbiger Stoffe	M 08.03 HANS-WOLFGANG HENN Böhl-Iggelheim Elementare Analysis – von der Anschauung zur Theorie	I 08.03-1 PETER DAUSCHER Speyer Data-Mining – Eine Unterrichtsreihe über Techniken, Chancen und Risiken	B 08.03-1 R.AINER DRÖS Mauer Halsbandsittich, Wollhandkrabbe und Feuerlibelle – Neubürger mit Migrationshinter- grund	I 08.03-2 PHILLIP BRAUNER Aachen Entwicklung von Informatikkompe- tenz durch Multitouchtechno- logie bei 10- jährigen Kindern	P 08.03 MARC EYER UELI AESCHLIMANN Nidau; Bern/Schweiz Pascals Barometer – Ein Lehrstück zum Luftdruck	B 08.03-2 ARNE DITTMER Aachen Die Kompetenz- bereiche Bewertung u. Erkenntnisgewin- nung: Philosoph. Herausforderungen f. d. Biol.unterricht	G 08.03 TORSTEN SCHAMBORTSKI Mühlheim-Kärlich Mit Kindern auf dem Weg zur Mathematik – Übergänge gestalten
12.15 - 13.00	C 08.04 CATHRIN BLAES INSA MELLE Dortmund Die Übungsges- tützte Lehrerprä- sentation i. Chemieunterricht	M 08.04 WERNER BLUM Kassel Mathematisches Modellieren – Gibt es Standards für die Unterrichtspraxis?	T 08.04-1 MARKUS BELL Walldorf Welche Anforde- rungen stellen Un- ternehmen an die Schulabgänger der Zukunft?	B 08.04-1 DIRK SIEGER Heidelberg Der Zebrafisch als Forschungsobjekt in der modernen Wis- senschaft und im Schülerlabor	T 08.04-2 ERWIN HASENJÄGER Bingen Mechatronik - Mathematik für intelligente Maschi- nenbewegungen	P 08.04 KLAUS GERD BRUNS Oldenburg Aus Daten werden Bilder – Bericht über ein Projekt	B 08.04-2 ELISABETH WESTENDORF- BRÖRING, Vechta Kompetenzorientierte Aufgaben in Biologie am Beispiel des Lehrwerkes Biologie heute S II	G 08.04 SILVIA WESSOLOWSKI Freiburg Dem Zufall auf die Spur kommen

Pause

Freitag, 08. April 2011, Nachmittag								
Zeit	Mathematik ReWi RW1	Themenüber. ReWi RW2	Informatik Muschel N1	Biologie Muschel N2	Chemie Muschel N3	Physik PH HS20	Chemie Aula	Primarstufe Audimax
14.00 - 14.45	M 08.05 RUDOLF VOM HOFE ALEXANDER SALLE Bielefeld Ein Konzept zur Diagnose und individuellen Förderung im Mathe.-unterricht d. Sek.-Stufe I	T 08.05 ANDREIJ WÖLFER HERBERT HENNING Magdeburg Interaktive Simulationen mit Mathematica	I 08.05 MICHAEL LANG Walldorf Naturwissen- schaften als Fundament für Duale Ausbildungs- und Studiengänge im IT-Umfeld	B 08.05 KLAUDIA WITTE Siegen Informieren und Kopieren: Fische nutzen soziale Informationen für die Partnerwahl	C 08.05-1 SIEGFRIED. WALDVOGEL Mainz Elektrode als Reagenz: Organische Elektrochemie	P 08.05 JANA PUSCHRA THOMAS WILHELM Göttingen In Bewegung: Physikexperimente aus Alltag, Sport und Medizin	C 08.05-2 SARAH UHREN BERND RALLE Dortmund Alternative Schülervorstel- lungen – Wie gehen Lehrkräfte damit um?	G 08.05 RUPERT SCHEUER Dortmund Experimentieren als neuer Weg der Sprachförderung? Verknüpfung naturwissenschaftl. und sprachlicher Bildung
15.00 - 15.45	M 08.06 MATTHIAS RÖMER Saarbrücken Intuitive Vorstellungen tragfähig ausbauen	T 08.06 DIETER KILSCH Bingen Modellbildung mit neuronalen Netzen	I 08.06 DIETER ROMBACH Kaiserslautern Anforderungen aus dem Blickwinkel der Informatikausbil- dung an Hochschulen und Informatikforschung	B 08.06 NICOLAS CHALWATZIS Bensheim Bioinformatik im Schulunterricht	C 08.06-1 ROBERT STEPHANI Kaiserslautern Diagnostizieren und Fördern im Chemieunterricht	P 08.06 ROGER ERB Heubach Zum Thema „Optische Abbildung“ im Physikunterricht der gymnasialen Oberstufe	C 08.06-2 HANNAH BUSCH BERND RALLE Dortmund Fachsprache in heterogenen Lerngruppen – Eine Herausforderung im Chemieunterricht	G 08.06 GERHARD MÜLLER Gevelsberg Sachrechnen in der Primarstufe
16.00	ReWi RW1 Plenarvortrag MATTHIAS NEUBERT, Mainz Kosmologie und Quantenphysik: Das Abenteuer von der Erforschung der Materie					16:00 Uhr: Audimax, Primarstufe G 08.07 URSULA MANTEN, Aachen Gemeinsames Lernen und individuelle Förderung im Mathematikunterricht der Grundschule		
17.15	ReWi RW1 Plenarvortrag ROLF LANDUA, Genf Der LHC – ein Blick in die Welt des Urknalls					17:15 Uhr: Audimax Primarstufe G 08.08 REIMUND ALBERS, Bremen Mathematik Neu Beginnen – Neue Wege in der GrundschullehrerInnenausbildung		
18.30	ReWi Mitgliederversammlung							

Vorträge

Samstag, 09. April 2011, Vormittag								
Zeit	Biologie ReWi RW1	Außersch. Lernorte RW2	Physik/fächerü. Muschel N1	Astronomie Muschel N2	Mathematik Muschel N3	Chemie PH HS20	Informatik Aula	Energie/Technik Audimax
08.30 - 09.15	B 09.01 ERWIN R. SCHMIDT Mainz Das Genom der Rebe: Genetische Vielfalt und Spuren züchterischer Selektion	T 09.01-1 THOMAS WENDT WOLFGANG HANSCH CHRISTIAN SICHAU Heilbronn Schülerlabornetzwerke – Stärken und Schwächen regionaler oder bundesweiter Netzwerke	P 09.01 JOSEF LEISEN Koblenz Mit Aufgabenstellungen kompetenzorientiert unterrichten, diagnostizieren und fördern	A 09.01 LUTZ CLAUSNITZER Obercunnersdorf Von Giotto 1986 zu Rosetta 2014. – Was will der Mensch bei den Kometen?	M 09.01 NORBERT CHRISTMANN Kaiserslautern Messreihen zur Intonation und andere Datensätze aus der Musik im Statistikuterricht	C 09.01 VOLKMAR DIETRICH Potsdam „Montag mach´ ich blau“ die Farbe Blau im fächerverb.. Unterricht d.Sek. I und im Chemieunterricht der Oberstufe	I 09.01 HANNO SCHAUER Sessenhausen Die Welt aus der Sicht von Google-Schüleraktive Entwicklung einer HTML-Suchmaschine im Informatikuterricht der Sek II	T 09.01-2 RÜDIGER C. TIEMANN Bingen Energieoptimierung im Auto
09.45 - 10.30	B 09.02 HELMUT KÖNIG Mainz Biogene Amine im Wein: Mikrobielle Bildung und gesundheitliche Bedeutung	T 09.02-1 KATRIN PLATZER Heidelberg Jungforscher werden am Heidelberger Life-Science Lab – Wissenschaftsprop. Nachwuchsförderung am DKFZ	P 09.02 JÜRGEN DOMJAHN Paderborn Ein Unterrichtsmodell zur Förderung des Interesses und des Selbst-konzeptes zum Thema Radioaktivität	A 09.02 BERND WEBER Dattenberg Astronavigation	M 09.02 HEINZ KLAUS STRICK Leverkusen Geschichten aus der Mathematik	C 09.02 MATTHIAS DUCCI C. HERRIGER O. SCHLEGEL M. KLAUCK Karlsruhe Color Changing Markers – Ein spannendes Thema für den forschend-entwickelnden Chemieunterricht	I 09.02 THEO HEUßER Laudenbach Algorithmen und Objekte Informatikuterricht mit BlueJ	T 09.02-2 CHRISTIAN HINSCH Wörrstadt 100% Erneuerbare Energien-Versorgungssicherheit und sauberer Strom durch regenerative Energieträger
11.00 - 11.45	B 09.03 HEINZ DECKER PETRA WIGAND Mainz Weinallergie: Ein Problem?	T 09.03-1 ARNIM LÜHKEN Frankfurt Projektkooperationen Schule-Hochschule am Beispiel des Goethe-Schülerlabors Frankfurt	P 09.03 STEFAN HEUSLER Münster Kann man Licht sehen?	A 09.03 JOACHIM LILLIG Losheim am See Ein-Blick in das sichtbare Universum	M 09.03 GÜNTER M. ZIEGLER Berlin Die beweglichen Ziele des Mathematikunterrichts	C 09.03 CHRISTOPH PRANTE Warburg LowCost-Schülerexperimente? Einfach, schnell, preisgünstig und präzise	I 09.03 MICHAEL DÖRR Mainz Objektorientierte Modellierung in Delphi, JAVA, Python. Eine Synopse	T 09.03-2 LINA REINHEIMER THOMAS KÄRCHER Mainz Geothermie in Rheinland-Pfalz

12.15 - 13.00	B 09.04 DANIEL OBERFELD- TWISTEL Mainz Geschmack von Wein: Eine Studie zu multimodalen Effekten bei der Aroma- wahrnehmung	T 09.04-1 ALEXANDRA SCHAUTZ Wolfsburg Außerschulische Lernorte. Wie können Lerneffekte optimiert werden?	P 09.04 KARLHEINZ SPINDLER Groß-Gerau Starrkörperbewe- gung – von Leonhard Euler bis zu modernen Raumfahrtan- wendungen	A 09.04 WILHELM SEGGEWIß Daun Raumfahrt – vom Waffensystem zum Weltraumteleskop	M 09.04 MARTIN MATTHEIS Göllheim Matheatisches – Mathematik und Theater	C 09.04 KLAUS JÜRGEN WANNOWIUS Darmstadt Reaktionskinetik am Beispiel der „Formaldehyd Clock-Reaktion“	I 09.04 DANIEL JONIETZ K. MERKERT Kaiserslautern Kommunikation in Rechnernetzen	T 09.04-2 CHRISTOPH FARK Mainz Strom aus der Wüste: Solarkraftwerke und das Desertec Projekt
---------------------	---	---	---	---	--	---	--	---

Pause

Samstag, 09. April, Nachmittag								
Zeit	Biologie REWI RW1	Außersch. Lernorte RW2	Mathematik Muschel N1	Astron./fächerü. Muschel N2	Mathematik Muschel N3	Chemie PH HS20	Physik Aula	Energie/Technik Audimax
14.00 - 14.45	B 09.05 RÖBBE WÜNSCHIERS Mittweida Bioinformatik – Eine Brücke vom Silizium zum Kohlenstoff	I 09.05 THIEMO LEONHARDT, ET AL. Aachen Das Schülerlabor Informatik – Konzeption eines außerschulischen Lernortes	M 09.05-1 ANDREAS PALLACK Soest Kann das denn wahr sein? Klassische Irrtümer und andere Unterrichtsideen	A 09.05 DIETMAR FRIES Nohfelden Der Schattenstab- ein Einstieg in die messende Astronomie für SchülerInnen d. S I	M 09.05-2 ERNESTINA DITTRICH Karlsruhe Mathematik erleben, entdecken und begreifen außerhalb des Schulunterrichts	C 09.05 MARTIN VONLANTHEN Zollikofen/Schweiz Chemie der Kolloide: Von W. Ostwald zur Nanotechnologie	P 09.05 MICHAEL POHLIG Bietigheim Didaktische Fußnoten zu $E=mc^2$	T 09.05 AXEL METZ Alzenau Neue Technologien in der Photovoltaik
15.00 - 15.45	Plenarvortrag Biologie s..u.	T 09.06-1 RALF MITSCHKE RUDOLF PAUSENBERGER Nürnberg Schulprojekte beim Turm der Sinne?	M 09.06-1 OLIVER LABS Ingelheim Terme in Bildern	T 09.06-2 HERBERT HENNING NADINE GROH Barleben Spiralen in Kunst und Natur – ein mathematisches Phänomen für „vernetztes“ Lernen	M 09.06-2 YSETTE WEISS- PIDSTRYGACH STEPHAN BERENDONK Göttingen Vom Beweisen wollen zum Beweisen	C 09.06 JENS FRIEDRICH MARCO OETKEN Freiburg Chemistry und Cinema – Das Projekt ChemCi	P 09.06 FRIEDRICH HERRMANN Karlsruhe Zur Bestimmung der Planck- Konstante mit Hilfe d. photoelektrischen Effekts	T 09-06-3 TIMO FEIERABEND INGO EILKS Bremen Klimawandel vor Gericht? Bewerten lernen im naturwis- senssch. Unterricht
REWI RW1 Plenarvorträge 15.00 Uhr: HANNS HATT, Bochum: Die Macht der Düfte – vom Molekül zur Wahrnehmung 16.15 Uhr: SUSANNE FOITZIK, Mainz: Sklavenhaltung bei Ameisen 17.15 Uhr: ALBRECHT BEUTELSPACHER, Gießen: Was wir von der Mathematik wissen sollten: Welt beschreiben – Ideen entwickeln – Probleme lösen								

Vorträge

Sonntag, 10. April 2011, Vormittag								
Zeit	Biologie/ fächerüb. ReWi RW1	Mathematik ReWi RW2	Informatik Muschel N1	Physik Muschel N2	Physik Muschel N3	Chemie PH HS20	Fächerüb./ Pädagog. Aula	Mathematik Audimax
09.00 - 09.45	B 10.01 WOLFGANG RUPPERT Dreieich Stellvertreter im Labor. Die Bedeutung von Modellorganismen für die biologische und medizinische Forschung	M 10.01-1 GUIDO PINKERNELL Darmstadt Mathematisches Grundwissen und elementare Fertigkeiten an der Schnittstelle Schule-Hochschule	I 10.01 ALEXANDER HUG Koblenz Echtzeitsysteme im Informatikunterricht	P 10.01-1 MARIO SPENGLER Hermeskeil Neutrinos: Boten aus dem Jenseits	P 10.01-2 LUTZ CLAUSNITZER Obercunnersdorf Astronomie im Physikunterricht – Chancen und Grenzen	C 10.01 DENNIS HOBUB Braunschweig Experimente im Chemieunterricht mit dem GTR	T 10.01 UDO KLINGER Schwabenheim Mit komplexen Forschungsauf- gaben zu einem kompetenzorien- tierten naturwissen- schaftl. Unterricht	M 10.01-2 JOSEF BÖHM Würmla/Austria Schieberegler, eine dynamische Unterstützung im Mathematik- unterricht?
10.00 - 10.45	B 10.02 TIMO FALTUS Leipzig Stammzellen – Aspekte für den fachübergreifenden Unterricht	M 10.02-1 GILBERT GREEFRATH Köln Digitale Werkzeuge im Mathematik- unterricht der Sekundarstufe	I 10.02 REINHARD OLDENBURG Frankfurt 3D – Wie man den Technik-Trend in den Unterricht bringen kann	P 10.02-1 TOBIAS FRAATZ KARSTEN RINCKE Kassel Betreuung für Betreuer! Welche Unterstützung brauchen Jufos?	P 10.02-2 VOLDEMARS MUIZNIEKS Riga/Lettland Forschungslabor- arbeiten während des Lernprozesses im Physikunterricht in Mittelschulen Lettlands	C 10.02 LYDIA HÖHN Münster Indigo und Kreativität	T 10.02 CHRISTIAN FRUBÖSE Trier Chancen und Schwierigkeiten des integrierten Faches Naturwissenschaf- ten – Erfahrungen an einem Gymnasium	M 10.02-2 STEPHANIE SCHIEMANN Berlin Vorstellung des Netzwerkbüros Schule-Hochschule d. deutschen Mathematiker- Vereinigung
<p>ReWi RW1 Plenarvorträge</p> <p>11.00 Uhr: WOLFGANG HOFMEISTER, Mainz: Über Stein und Bein: Unbelebtes im Leben des Menschen</p> <p>12.15 Uhr: LOUIS PALMER, Luzern/Schweiz: Treibstoff Sonne: Von der Weltumrundung im Elektroauto bis zur nachhaltigen Energieversorgung der Zukunft</p> <p>Im Anschluss: Übergabe des SCHOTT Solar Experimentier-Koffers an Mainzer Schulen durch Prof. Dr.-Ing. Ungeheuer, Vorsitzender des Vorstands der SCHOTT AG Mainz</p>								

Workshops

Freitag, 08. April 2011, Vormittag						
Zeit	Mathematik/Themenübergreifend		Physik		Informatik	Astronomie
8.30 - 10.30	TW 08.01 MICHAEL BOSTELMANN Neuhäusel Messwerterfassung und Auswertung mit dem grafikfähigen Taschenrechner Alte Mensa HS11	MW 08.02 URSULA BICKER ROLAND WEBER Wallhausen Du kannst mehr Mathe als du denkst Gebäude Mathematik M 04-426	PW 08.01 HEIKE FUNK GÜNTHER ENTENMANN MAINZ Der Energieparcours des NaTLab Geb. NaTLab Lab 1	PW 08.02 ANDREAS PYSIK RONNY TIMMRECK Mainz, Dresden Der Schott Solar Experimentier-Koffer – Konzeption und Erfahrungen im Unterricht Geb. NaTLab Lab 3	IW 08.01 GERHARD RÖHNER Dieburg Objektorientierte Modellierung mit dem JAVA-Editor Gebäude Mathematik M 04-422	AW 08.01 UDO KLINGER Schwabenheim Astronomie praktisch – Anregungen für astronomische „Versuche“ bei schlechtem Wetter Gebäude Mathematik M 04-432
11.00 - 13.00	MW 08.01 WOLFGANG HUND Herbruck Zauberhafte Mathematik: Zauberhaftes Lernen im Mathematikunterricht (alle Jgst. u. Schularten) Alte Mensa HS11	MW 08.03 DIETER KILSCH Bingen Die Seilkurve Gebäude Mathematik M 04-426	Chemie CW 08.01 KLAUS JÜRGEN WANNOWIUS Darmstadt Workshop zur Reaktionskinetik Geb. NaTLab Lab 2		IW 08.02 ULRICH KIESMÜLLER Erlangen Magische Informatik Gebäude Mathematik M 04-422	

Freitag, 08. April 2011, Nachmittag						
Zeit	Mathematik	Astronomie	Chemie	Biologie	Informatik	
14.00 - 16.00	MW 08.04 MICHAEL BRÜNING Bochum Neue Medien: Die digitale Lehrbuchreihe Mathematik verstehen und üben Gebäude Mathematik M 04-426	AW 08.02 WALTER OSWALD-WAMBACH U. BACKHAUS Koblenz Olaf Römer und die Lichtgeschwindigkeit Gebäude Mathematik M 04-432	CW 08.02 CHRISTOPH PRANTE Warburg LowCost-Schülerexperimente – einfach, schnell, preisgünstig und präzise Geb. NaTLab Lab 2	BW 08.01 ULRICH TREUBERT-ZIMMERMANN Bensheim Immunfärbungen an Zebrafischembryonen unter entwicklungsbiologisch-evolutionären Fragestellungen an der Schule Geb NaTLab Lab 3	IW 08.03 HENRY HERPER Magdeburg Projekt im Informatikunterricht: Modellieren u. Implementieren v. diskreten Simulationsmodellen Gebäude Mathematik M 04-422	IW 08.04 PETER DAUSCHER Speyer Johnny - ein Von-Neumann-Simulator für den Unterricht Gebäude Nat-Fak ZDV – PC-Raum
14.00 - 16.00	Themenübergreifend	TW 08.02 KIRSTEN GRIMM, MARTINA KRACHT, Mainz Museum als außerschulischer Lernort (<i>Materialkosten: 2€</i>) Ort: Naturhistorisches Museum Mainz, Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz, Reichklarastraße				

Workshops

Samstag, 09. April 2011, Vormittag						
Zeit	Mathematik		Themenübergreifend		Chemie	Physik
8.30 - 10.30	MW 09.01 OLAF KLEINSCHMIDT Bonn Selbst orientiertes Lernen. Individualisierung des Unterrichts mit digitalen Lernwerkzeugen am Beispiel Mathematischer Inhalte. Alte Mensa HS11	MW 09.02 MICHAEL WINCKLER BARBARA PECH KATRIN WOLF Heidelberg Mathematik und Origami Gebäude Mathematik M 04-426 <i>Materialkosten: 5 €</i>	TW 09.01 MARKUS MONNERJAHN Mainz Schreiben von Spielszenen im naturwissenschaftlichen Unterricht Philosophicum P109a		CW 09.01 TOBIAS JUNG Nieder-Olm Umgang mit Heterogenität im Chemie-Unterricht Philosophicum P108	PW 09.01 MATTHIAS HARTMANN Framersheim Solarbetriebene Modellboote: Kann man sie gewinnbringend im Physikunterricht einsetzen? Gebäude Mathematik M 05-514 <i>Materialkosten: 7 €</i>
11.00 - 13.00	MW 09.03 THOMAS VOGT Hargesheim Was passiert, wenn...- Handlungsorientierte Anregungen für einen anschaulichen Mathematikunterricht Philosophicum P109a	MW 09.04 PETER HOFBAUER Horn/Österreich LEBENDige Mathematik – Statistik in Medizin und Unterricht Gebäude Mathematik M 04-426	MW 09.05 DIETER GREULICH Ulm Bildungsstandards, Paradigmenwechsel im Mathematik-Unterricht der Oberstufe Gebäude Mathematik M 04-432	TW 09.02 ANTJE BERTSCH, RENATE THIEL, ULRICH MANNER Simmern, Neustadt/Wied, Mühlheim-Kärlich Plug & Learn mit Modellen der education line. Gebäude Chemie CH00 312 C014	Informatik	IW 09.01 MARTIN ENGELS Ederbach LEGO-MINDSTORMS Education NXT- Programmierung mit LABVIEW Alte Mensa HS11

Samstag, 9. April 2011, Vormittag					
Zeit	Biologie		Themenübergreifend	Chemie	Chemie/Themenübergreif.
08.30 - 10.30	BW 09.01 UTE BECKER Mainz Anpassungen im Pflanzenbereich Botan. Garten, Grüne Schule	BW 09.02 RÖBBE WÜNSCHIERS Mittweida Bioinformatischer Nachweis der Pathogenität bei Bakterien Gebäude Nat-Fak ZDV PC-Raum	TW 09.03 THEA LAUTENSCHLÄGER Dresden Bionik – Faltungen in Natur und Technik, Experimente für die Sek I Geb. NaTLab Lab 3	CW 09.02 WOLFGANG PROSKE PETRA HAUBOLD Zahna Die chemische Wasseruntersuchung in der Schule Geb. NaTLab Lab 1	CW 09.03 LEENA BRÖLL NICOLE KUNZE Freiburg Theobroma – Speise der Götter. Vom Kakao zur Schokolade Geb. NaTLab Lab 2
10.00 - 13.00	Physik am Samstagsmorgen		PW 09.02 UWE OBERLACK, Mainz, Dunkle Materie im Universum- und ihre Erforschung unter Tage, Hörsaalgebäude Chemie, HS C01		

Samstag, 9. April 2011, Vormittag

Biologie		Informatik	Chemie		Chemie/Themenübergreif.
11.00 -	BW 09.03 JOHANNES MAYER	BW 09.04 DETLEV GREGORCZYK	IW 09.02 WENDELIN SCHRAMM	CW 09.04 WOLFGANG CZIESLIK	CW 09.05 TÖNJES DE VRIES
13.00	HEIKE WILL Würzburg Workshop Klostermedizin Botan. Garten, Grüne Schule	Mainz 1. Hilfe für Pflege und Aufbau einer biologischen Sammlung Geb. Biologie, Gresemundweg 4; Geb 1312 Raum 00 373; Kursraum Zoologie	THOMAS WILLERT Heilbronn Computersimulationen v. Erkrankungen m. Open office und Excel Geb. Nat-Fak PC-Raum	Bad Schwartau Chemie-Theater - Mehr als eine Chemie-Show?! Geb. NaTLab Lab 3	HOLGER KUNZ Bad Zwischenahn/Trier Elektrochemische Heimexperimente – ein erprobtes Konzept in der Sek II. Geb. NaTLab Lab 1
					CW 09.06 NICOLE KUNZE ISABEL RUBNER Freiburg Chemistry and Cinema: Das Projekt ChemCi – fächerüber- greifender naturwissenschaftl. Unterricht – im Kontext Tauchen. Geb. NaTLab Lab 2

Samstag, 9. April 2011, Nachmittag

Zeit	Themenübergreifend	Biologie		Themenübergreifend	Chemie	
14.00 -	TW 09.04 ROLF MICHEL	BW 09.05 ANNELIE BURGHAUSE	BW 09.06 JÜRGEN SCHRAMME	TW 09.05 GERHARD RÖHNER	CW 09.06 JUTTA BRÜCKMANN	CW 09.07 KIRSTEN BIEDERMANN
16.00	Burgdorf Machen Kernkraftwerke krank? Eine Interpretation epidemiologischer Studien zum Leukämierisiko in der Umgeb. v. Kernkraftwerken Alte Mensa HS11	Mainz Flechten – für den Unterricht?! Botan. Garten Grüne Schule	Mainz Demonstrationsexperimente aus der Sinnesphysiologie Neurobiologie, Colonel- Kleinmannweg 2, Raum 04-234	Dieburg Joomla-Workshop Geb. Nat-Fak ZDV-PC-Raum 33	DOROTHEA FREITAG Köln Ohne Riesen geht es nicht – einfache Schülerversuche zu Makromolekülen Geb. NaTLab Lab 1	EVELIN VON DER EMDE Halle Heterogenität als Chance: Individualisiertes Lernen in naturwiss. Kontexten. Gebäude Chemie CH00 312 C04

Samstag, 9. April 2011, Nachmittag

Zeit	Astronomie Mathematik	Physik	Themenübergreifend	Themenübergreifend Technik	Mathematik	Themenübergreifend Informatik
14.00 -	AW 09.01 GERHARD HOCHREITER	PW 09.03 ELISABETH KUKULA	TW 09.06 SABINE MARSCH	TW 09.07 MICHAEL WINCKLER	MW 09.06 DIETER HAß	IW 09.03 ERWIN HASENJÄGER
16.00	Contwig Der Jakobstab Geb. NaTLab Lab 3 <i>Materialkosten: 5 €</i>	MARGRIT SCHOLL Mainz, Bad Dürkheim Umgang mit Heterogenität im Physikunterricht (Schwerpunkt Diagnose) Philosophicum P108	Berlin Lehren und lernen mit Metaphern Philosophicum P109a	Heidelberg Ein selbstgebauter Scanner zur 3D- Datenerfassung Gebäude Mathematik M 05-514	Kassel Geometrie mit dem ClassPad Gebäude Mathematik M 04-426	Bingen Grafische Programmierung mit Labview FH Bingen <i>Workshop findet gemeinsam mit einer Exkursion an die FH statt. Treffpunkt 13:30 Uhr Campus Uni, vor dem NaTLab Buskosten: 13 €</i>

Workshops

Sonntag, 10. April 2011, Vormittag						
Zeit	Themenübergreifend			Biologie		Physik
09.00 - 10.45	TW 10.01 MARTIN ENGELS Ederbach LEGO-Education Energie (be-)greifen: Umwandeln, Speichern, Nutzen – Messen, Darstellen und Auswerten Alte Mensa HS11	TW 10.02 HEIKE FUNK GÜNTHER ENTENMANN Mainz Radioaktivität in der Umwelt Geb. NaTLab Lab 1	TW 10.03 GERWALD HECKMANN ROBERT STEPHANI München, Kaiserslautern Der MNU-Energiekoffer Gebäude Chemie CH00 312 C04	BW 10.01 SABINE SAUERWEIN Mainz Kompetenzorientiert unterrichten am Beispiel der Unterrichtseinheit Ernährung im Fach Biologie Jg. 5/6 Geb. NaTLab Lab 2	BW 10.02 MARC LÖWE Worms Imkerei in der Schule Botan. Garten Grüne Schule	PW 10.01 TOBIAS JUNG KARIN PÜTZ MATTHIAS LUDWIG-DEHM Mainz Wir bauen ein U-Boot. Ein Beitrag z. kompetenz- und handlungs- orientierten Physikunterricht Geb. NaTLab Lab 3
09.00 – 14.00	Astronomie	AW 10.01 FREDERIC V. HESSMAN, Göttingen, Remote-Beobachtungen per Internet und astronomische Bildverarbeitung in der Schule, Gebäude Mathematik, M 04-426				

Primarstufe – Workshops

Freitag, 08. April 2011, Vormittag						
08.30 - 10.30	GW 08.01 EVA MARIA FINSTERBUSCH Mainz Der Wasser-Erlebnis-Koffer: Konzept, Inhalte und Anwendungen in der Praxis Botan. Garten, Grüne Schule	GW 08.03 ANDREA SCHERRER Birkenheide Was ist denn drin, in der Brause? Philosophicum P110	GW 08.05 RENATE RASCH Erfurt, Landau Geometrische Zusammenhänge handelnd und zeichnend entdecken. Philosophicum P108	GW 08.07 TANJA RÜHL Frankfurt Experimentieren mit „Kunos cooler Kunststoff Kiste“ Philosophicum P109a	GW 08.09 CARINA PESCHEK Bellheim Abenteuer Naturwissenschaften - Experimentieren in der Grundschule Hörsaal-Geb. Chemie CH00 312 C04	
11.00 - 13.00	GW 08.02 HERMANN SCHEFERS CLAUDIA GÖTZ Lorsch Kräutergeheimnisse nach dem Lorsch'schen Arzneibuch Botanischer Garten, Grüne Schule	GW 08.04 CHRISTINE STRAUß- EHRET KARIN STRAUß Herxheim Über- u. Unterforderung vermeiden: Individuelles Erlernen math. Grundlagen im Klassenverband Philosophicum P110	GW 08.06 MARIO SPIES Kaisersesch Vom Versuch z. Experiment mit Alltagsmaterialien – naturwissenschaftl. Denk- und Arbeitsweisen in der GS Philosophicum P108	GW 08.08 HEIKE WADEHN Göllheim Problemlösen lernen im Mathematikunterricht der Grundschule – ein Thema für alle Kinder?! Philosophicum P109a	GW 08.10 RITA FREUDENBERG Magdeburg Squeak Etoys in der Grundschule Hörsaal-Geb. Chemie CH00 312 C04	GW 08.11 GERHARD HOCHREITER Contwig Sonnenuhren Geb. NaTLab Lab 3
10.00 – 12.00	GW 08.12 MARION UDE, Mainz, Baustelle UmweltBildungsZentrum: ein außerschulischer Lernort im Umbruch (Weisenauer Steinbruch). Der Workshop findet auf dem Gelände des Steinbruchs statt. Buslinien 61, 63, 64 Richtung Laubenheim, Haltestelle Portland					

Freitag, 8. April 2011, Nachmittag						
14.00 - 16.00	GW 08.13 UTE BECKER Mainz Die Schokoladenwerkstatt - ein Beispiel für Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule Botan. Garten, Grüne Schule	GW 08.14 MARTIN ENGELS Eberbach LEGO-Education Energie (be-)greifen: Umwandeln, Speichern, Nutzen – Messen, Darstellen und Auswerten Alte Mensa, HS11	GW 08.15 MARLIES STAUDT Nieder-Olm Üben im Mathematikunterricht der Grundschule nach dem Leitprinzip des entdeckenden Lernens Philosophicum P108	GW 08.16 FRIEDRICH GERVÉ Heidelberg Sachunterricht öffnen, individuelle Lernwege begleiten Philosophicum P109a	GW 08.17 LARS BRESSER Mainz Keine Angst vor Feuer! Ein Experimentier-Workshop Gebäude Chemie CH00 312 C04	
15.00 – 16.30	GW 08.18 KERSTIN ROTH, HOLGER SCHWEINFURT, Mainz, Physik und Bewegung, Sportinstitut, Turnhalle					

Besichtigungen und Exkursionen

Allgemeine Informationen

Für alle Exkursionen ist eine verbindliche Voranmeldung erforderlich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Zahlungseingänge berücksichtigt. Nicht ausreichend nachgefragte Angebote werden aus dem Programm gestrichen. Bei Überzeichnung oder Ausfall erhalten Sie Ihr Geld im Tagungsbüro zurück. Dort werden Ihnen auch endgültige Informationen über die Veranstaltungen sowie die Teilnehmerausweise ausgehändigt. Nachmeldungen zu nicht ausgebuchten Veranstaltungen sind dort ebenfalls möglich. Darüber hinaus werden im Tagungsbüro kurzfristige Änderungen bekannt gegeben. Bei Betriebsbesichtigungen und Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen können sich die Zeitangaben geringfügig ändern. Wenn nichts anderes angegeben ist, enthalten die Gebühren die Kosten für Fahrt, Führung und Eintritte, nicht jedoch die Verpflegung. **Bei Exkursionen mit öffentlichen Verkehrsmitteln der MVG und RNN entstehen für Teilnehmer ohne Kongresskarte erhöhte Kosten, die vor Ort zu entrichten sind.**

Buslinien, die auch an der Haltestelle Universität halten, sind **fett** gedruckt.

Freitag, 08.04.2011

E 08.01

Besuch verschiedener Fachgebiete der Forschungsanstalt Geisenheim – Bodenkunde / Pflanzenernährung; Weinanalytik / Getränkeforschung; Rebenzüchtung/Rebenveredlung

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 08.00 Uhr Mainz Hbf, Eingangshalle
08.13 Uhr Abfahrt
Dauer: 08.00 – 17.30 Uhr
Kosten: 13,00 €
Teilnehmerzahl: max. 24 Personen

Weinanalytik, Bodenkunde und Rebenzüchtung. Die Besichtigung schließt ab mit einer Weinprobe im Versuchsweinkeller des Fachgebiets Rebenzüchtung der Forschungsanstalt.

Die Forschungsanstalt Geisenheim ist eine der ältesten Forschungseinrichtungen des Wein- und Gartenbaus im deutschsprachigen Raum, gegründet 1872 durch Freiherr von Lade und die damalige preußische Landesregierung. Die Forschungsanstalt Geisenheim führt anwendungs- und grundlagenorientierte Forschung durch in den Gebieten Weinbau, Gartenbau, Oenologie und Getränkeforschung.

Die Forschungsanstalt ist weit über die Grenzen Deutschlands bekannt – sie ist Teil eines globalen Netzwerks.

Da die Institute sehr weit auseinander liegen sind längere Gehzeiten erforderlich. (Vom Bahnhof zur Rebenzüchtung: 35 Minuten Gehzeit)

Mittagessen ist in Mensa der Fachhochschule möglich.

Referentin: Dr. Elvira Bleser

E 08.02

Auen machen Au: Die aktuellen Probleme der Rheinauen – und neue Chancen!?

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 08.30 Uhr; Abfahrt Bus: Campus
Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 8.30 – 13.30 Uhr
Kosten: 15,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

In einer informativen Halbtagesexkursion in den Großraum um Mainz kommen mehrere Experten zu unterschiedlichen Themen zu Wort: Naturschutz und Hochwasserschutz stellen ihre aktuellen Konzepte und Ansprüche für die Rheinauen vor Ort vor. Tourismus und Landwirtschaft bringen ihre eigenen Belange ein. Die damit verbundenen vielfältigen Konflikte, aber auch die Chancen für Flussauen in einem Ballungsgebiet werden hierbei gut illustriert. Und nicht zuletzt zeigen sich hier schöne Landschaften und interessante Einblicke in eine faszinierende Lebenswelt.

Der Lebensraum ist als Natura 2000 – Gebiet in Rheinland-Pfalz ausgewiesen; das Natura 2000 – Schutzgebietesystem durchzieht Europa, basiert auf Gesetzen der EU und soll die Biodiversität schützen. Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung werden auch Natura 2000-Schulprojekte angeboten, wobei es nicht nur um die Vermittlung von Fachwissen sondern auch um den Erwerb vielfältiger methodischer Kompetenzen sowie die Möglichkeit, einen Einblick in das weite Berufsfeld des Naturschutzes zu gewinnen.

Referenten des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht RLP

E 08.03

Was tummelt sich im Rhein? Exkursion mit dem Laborschiff MS „Burgund“ des Landes Rheinland-Pfalz

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 08.45 Uhr Anlegestelle B Adenauer-
ufer (nähe Hilton),
Bushaltestelle Brückenplatz (Linien 6,
9, 28, **54, 55, 56, 57, 68, 70, 91**)
Dauer: 09.00 – 13.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Für Familien geeignet

Die "Burgund" ist wegen ihrer Laborausstattung einerseits als "schwimmende Messstation" auf den schiffbaren Flüssen Rhein (inkl. rheinangebundene Altrheine), Mosel und Saar einsetzbar, andererseits dient sie für Fachgruppen und die interessierte Öffentlichkeit als "Informationsplattform". Eine besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Umweltbildungs-Angebote für Schulen.

Die „MS Burgund“ verfügt über ein Laboratorium mit einer Fläche von 43 Quadratmetern. Über drei fest installierte Entnahmestellen im Bug und auf der Backbordseite kann wahlweise das zu untersuchende Wasser durch ein Leitungssystem den einzelnen Probennahmen- und Untersuchungsstellen kontinuierlich zugeführt werden.

Bei der Exkursion werden an verschiedenen Stellen mit Hilfe eines Kranes Proben der am Boden lebenden Tiere (Makrozoobenthos) entnommen, die der Hydrobiologe Dr. Arne Haybach erläutern wird.
Referent: Dr. Arne Haybach, Hydrobiologe

6A, 9, 28, 54, 55, 56, 57, 68, 70, 91, 99)

Dauer: 09.00 – 11.15 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

E 08.04

Technik und Laboratorien des Landeskriminalamtes in Mainz

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 08.45 Uhr; Haltestelle Goethestraße
Straßenbahn-Linien 50/51; Bus-Linien 60/61/62/63/92/70, Fußweg zum Valencia-Platz: 5 Minuten
Dauer: 09.00 – 12.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Neben der Besichtigung der Mainzer Kriminallaboratorien und der Kriminaltechnik erhalten die Exkursionsteilnehmer Tipps, wie man Kriminalistik in den Unterricht einbinden kann.

Es besteht die Möglichkeit in der Kantine des LKA zu Mittag zu essen.

Landeskriminalamt Mainz, Valencia-Platz
Referent: Klaus Berkefeld, Biologe

Ein Personalausweis muss vorgelegt werden.

E 08.05

Boehringer Ingelheim – Der Pharma Wirkstoffbetrieb

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 08.45 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 08.45 – 14.15 Uhr
Kosten: 8,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Boehringer Ingelheim erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet Arzneimittel. Mit 142 Gesellschaften auf allen fünf Kontinenten, 41.534 Mitarbeitern und einem Umsatz von 12,72 Milliarden Euro gehört das 1885 mit 28 Mitarbeitern gegründete Familienunternehmen heute zu den 15 größten Pharmaunternehmen der Welt.

Ingelheim ist der Standort für die Pharma-Fertigung und den Vertrieb in Deutschland sowie für die Produktion von Pharmawirkstoffen für den weltweiten Unternehmensverband. Hier befindet sich auch die internationale Unternehmenszentrale.

Der neue Pharma-Wirkstoffbetrieb von Boehringer Ingelheim, mit 180 Millionen Euro eine der größten Einzelinvestitionen der Unternehmensgeschichte, wurde im März 2002 auf dem Werksgelände in Ingelheim eingeweiht. Die 49 Meter hohe Anlage mit zehn Synthesetürmen entspricht dem neuesten Stand der Technik.

Referenten: Dr. Wendelin Samstag, Hilde Fischer-Nilius

E 08.06

Mainz für Einsteiger

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 08.50 Uhr; Innenhof Kurfürstliches Schloss, Zugang v. der Großen Bleiche, Haltestelle Landtag Linien **6**,

Neben Martinsdom, Wirkungsstätten Gutenbergs und spektakulären Funden aus der Römerzeit lernen Sie die wechselvolle Geschichte von Mainz kennen. Anhand von markanten und imposanten Bauten aus unterschiedlichen Epochen, werden zwischen Kurfürstlichem Schloss und Dombereich Ereignisse vorgestellt, die das Leben in Mainz bis heute prägen.

Referent: Geographie für Alle e.V.

E 08.07

Senckenberg-Naturmuseum, Frankfurt/Main

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 08.00 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 08.00 – 13.30 Uhr
Kosten: 17,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen
Für Familien geeignet

Das Senckenberg-Naturmuseum ist eines der größten Naturhistorischen Museen in Deutschland. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung besteht seit dem Jahre 1817. Nicht viel später erhielt das Senckenberg eine Spinnensammlung übereignet, die den Grundstock für die größte Sammlung dieser Art in Deutschland legen sollte. Dr. Peter Jäger ist wissenschaftlicher Kurator und forscht seit 15 Jahren an Riesenkrabbspinnen, einer tropischen Gruppe, aus der er bereits 200 Arten neu beschrieben hat. Auf seinen zahlreichen Expeditionen nach Laos, China und Thailand sammelte er vor Ort Spinnen für seine wissenschaftliche Arbeit. Dabei gelang ihm in den Höhlen von Laos der Nachweis der bisher größten bekannten Spinnenart mit bis zu 30 cm Beinspannweite. Dr. Jäger wird in der eineinhalbstündigen Führung seinen Arbeitsbereich vor und hinter den Kulissen vorstellen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit das Senckenberg-Museum auf eigene Faust zu erkunden.

Referent: Dr. Peter Jäger, Arachnologe

E 08.08

Besichtigung des Otto-Schott-Forschungszentrums – größte und modernste Glasforschungsstätte Europas

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 09.45 Uhr; SCHOTT AG, Hattenbergstraße 10, Besucheranmeldung V2 (Haltestelle SCHOTT AG, Straßenbahn: 50, 51, Bus: **45**, 60, 61, 62, 63, 79, 92, 620)
Dauer: 10.00 Uhr – 13.00 Uhr
Kosten: 5,00 €

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Die SCHOTT AG lädt Besucher ein, die Ausstellung im Hauptwerk in Mainz zu besichtigen. Die Besucher können verschiedenste Anwendungen für Spezialglas bestaunen, zum Beispiel optische Linsen, Gläser für die Pharma- und Haushaltsgerätein-

dustrie, für Architektur und für Medizintechnik sowie moderne Solaranwendungen. Darüber hinaus gibt es Informationen zum Firmengründer Otto Schott und zur 126-jährigen Unternehmensgeschichte. Danach steht der Besuch des Otto-Schott-Forschungszentrum in Mainz-Marienborn an (SCHOTT organisiert den Bustransfer). Das Forschungszentrum ist eine der modernsten Glasforschungstätten der Welt, in der Wissenschaftler, Ingenieure und Anwendungsexperten tätig sind.

E 08.09 Deutsches Pumpenmuseum, Bodenheim

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 09.40 Uhr, Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 09.40 – 13.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Diese technische Sammlung zur Geschichte der Pumpen dokumentiert die konstruktiven Entwicklungslinien von der Archimedischen Schraube bis zur Hochleistungskreiselpumpe unseres Jahrhunderts an Originalen, zeichnungs- und materialgerechten Repliken von Pumpen aus dem ersten und zweiten Jahrtausend nach Christi Geburt und Originalliteratur aus vier Jahrhunderten. Für Technikfreunde ein Geheimtipp.
Der Förderverein des Deutschen Pumpenmuseums lädt nach der Besichtigung zu einem kleinen Imbiß ein.

E 08.10 Atmosphäre und Klima unserer Erde

Besichtigung des Max-Planck-Instituts für Chemie/Abteilung Luftchemie

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 10.00 Uhr; MPI, Becherweg 29 (Campus)
Dauer: 10.00 - 12.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Bei der Besichtigung wird zunächst der Aufbau der Atmosphäre, das vergangene, jetzige und zukünftige Klima in einem Vortrag erläutert. Darauf folgt ein Einblick in Messtechniken, die am Institut benutzt werden: z.B. Laseroptik, Massenspektroskopie, Gaschromatographie. Atmosphärenchemie kann nur mit einem großen, sehr speziellen Geräteaufwand betrieben werden.

Das Institut hat sich darauf spezialisiert, diese Techniken in Flugzeugen (Flugzeuge der DLR und Linienflugzeuge) einzusetzen. Laborstudien ergänzen die Messungen aus Flugzeugen und von Satelliten. Mit Computersimulationen werden Modelle in die Zukunft gerechnet.

Letztendlich werden die Zusammensetzung der Atmosphäre, ihre Änderungen im Laufe der Erdgeschichte und ihr Einfluss auf das Klima erforscht.

Referent: Thomas Klüpfel, Max-Planck-Institut für Chemie

E 08.11 Besuch der Ausstellung „Abenteuer Informatik“

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 13.00 Uhr; Bushaltestelle Universität Fahrtrichtung Innenstadt
Dauer: 13.00 – 16.00 Uhr
Kosten: 5 €

Teilnehmerzahl: max. 50 Personen
Für Familien geeignet

Das Institut für Informatik (JGU) und IBM laden ein zu einer Ausstellung der besonderen Art: Probieren Sie an über fünfzehn Experimenten aus, wie Informatik funktioniert und beantworten Sie sich danach viele Fragen der Informatik aus Alltag und Wissenschaft selbst.

Es gibt Puzzles, magische Tricks, Knobeleyen und vor allem viele AHA-Effekte, die Spaß machen! „Abenteuer Informatik“ ist geeignet für Besucher jeden Alters, für Menschen mit und ohne Erfahrung.

E 08.12 Wein schmeckt - nach Geologie!

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 13.15 Uhr; Abfahrt Bus: Campus Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 13.15 – 18.00 Uhr
Kosten: 25 € (incl. Weinprobe)
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Erdgeschichte erleben: Die Exkursion führt an die ehemalige Meeresküste des Mainzer Beckens, die in der Umgebung von Alzey erhalten geblieben ist. In der ca. 30 Millionen Jahre alten Steilwand der aufgelassenen Sandgrube "An der Trift" ist der ehemalige Meeresboden der Weinheimer Bucht aufgeschlossen. Bei einer kleinen Weinprobe kann anschließend getestet werden, ob Unterschiede von zwei Standorten mit verschiedenen geologischen Substraten aus dem Wein herauszuschmecken sind. Nach einer Rundfahrt durch die ehemalige Inselwelt zwischen Alzey und Bad Kreuznach führt die Exkursion wieder zurück zum Ausgangspunkt in Mainz.

Referent: Dr. Winfried Kuhn, Landesamt für Geologie und Bergbau RLP

E 08.13 Auf Gutenbergs Spuren – Die Geschichte des Buchdrucks / Drucken im Eigenversuch

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 13.20 Uhr; Hof des Gutenbergmuseums (Liebfrauenplatz 5, am Dom, Bushaltestelle Höfchen/Listmann, Linien: **54, 55, 56, 57**, 60, 61, 62, 63, **64, 65**, 70, 71, **90, 91**, Fußweg 5 Min.)

Dauer: 13.30 – 16.30 Uhr
Kosten: 13,50 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen
Für Familien geeignet

Gutenbergmuseum: Im Zentrum der Altstadt von Mainz, gegenüber dem Mainzer Dom, liegt das Gutenberg-Museum. Es handelt sich um eines der ältesten Druckmuseen und ist ein Zentrum für Tou-

risten und Fachleute aus aller Welt. Im Jahr 1900, zum 500. Geburtstag Johannes Gutenbergs, wurde das Museum von Mainzer Bürgern gegründet. Es sollte den Erfinder, der heute als »Mann des Jahrtausends« gerühmt wird, ehren und seine technischen und künstlerischen Erfindungen präsentieren. Die Besucher erhalten in diesem Schatzhaus der Druckkunst in den Abteilungen Drucktechnik, Buchkunst, Akzidenzen und Exlibris, Grafik und Plakate, Papier, Schriftgeschichte, sowie moderne Künstlerbücher einen umfassenden Überblick über die Entstehung der Schrift und die Entstehung des Drucks.

Druckladen: Der Druckladen versteht sich als lebendige Werkstatt, in der die Tradition des Buchdrucks von erfahrenen Setzern und Druckern gepflegt wird und in täglicher Praxis weitergegeben wird.

Der museale Eindruck entsteht durch die Ausstattung mit Setzschranken, Bleischriften und Plakatlettern aus Holz. Auch die Kniehebel- und Tiefdruckpressen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts betonen den Museumsbezug, stehen zugleich aber zur Benutzung bereit. Eine Tisch-Abzugs- und zwei Hand-Abzugspressen vervollständigen das derzeitige Angebot an Handpressen. Der Druckladen bietet als museumspädagogische Werkstatt interessierten Gruppen die Möglichkeit, sich auf die „Spuren Gutenbergs“ zu begeben, unter Anleitung zum „Setzer und Drucker“ zu werden oder aber auch mit anderen Drucktechniken zu experimentieren. Durch diese Möglichkeit, selbst kleinere Drucksachen herzustellen, eröffnen sich Einblicke in die komplizierte Technik des Handsatzes, die im Allgemeinen nur noch in musealen „Blei-Reservaten“ anzutreffen ist. Gleichzeitig schärft sich der Blick eines jeden für die unvergleichliche Perfektion des Bibeldrucks, entstanden in der Mitte des 15. Jahrhunderts.

E 08.14 Informationsbesuch im Sendezentrum des ZDF

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 13.50 Uhr, Haupteingang des ZDF (Haltestelle ZDF, Linien: **68, 71, 650**)
Dauer: 14.00 – 17.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen
Für Familien geeignet.

Besichtigung des ZDF-Sendezentrums Mainz mit Studios und Regiebereichen (ZDF Länderspiegel, Auslandsjournal, ZDF Reporter, ZDF Sport extra, Lotto, WISO, SPORTreportage, das aktuelle Sportstudio u.a.). Vorführung eines Besucherfilms. Kaffeepause auf eigene Kosten.
Vortrag und Diskussion mit Thomas J. Kramer, stellv. Leiter der WISO-Redaktion.

E 08.15 Besichtigung des CERAN Technologie Centers der Schott AG in Mainz

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 13.50 Uhr; SCHOTT AG, Hattenbergstraße 10, Besuchermeldung V2 (Haltestelle SCHOTT AG,

Straßenbahn: 50, 51, Bus:**45, 60, 61, 62, 63, 79, 92, 620**)

Dauer: 14.00 – 16.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Die SCHOTT AG lädt zu einer Führung durch die Ausstellung am Hauptwerk in Mainz mit anschließender Besichtigung der Produktion von CERAN Glaskeramik-Kochflächen. Die SCHOTT AG ist Vorreiter bei der Herstellung von Glaskeramik-Kochflächen und eroberte damit die Küchen der Welt. Die außergewöhnliche Produktstory, deren roter Faden von Mainz ausging und sich inzwischen um die ganze Welt zieht, ist im CERAN Technologie Center zu erleben. 2010 erhielt SCHOTT den Deutschen Innovationspreis für sein neues umweltfreundliches Herstellungsverfahren, das auf die Schwermetalle Arsen und Antimon verzichtet

E 08.16 Europas Tor zum Weltraum - Rundgang durch das ESOC in Darmstadt

Datum: Di., 08.04.2011
Treffpunkt: 13.30, Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 13.30 – 18.00 Uhr (Führung durch ESOC in Darmstadt 15.00 – 16.30 Uhr)
Kosten: 16 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Den Besuchern wird die Chance eines Rundganges durch das Europäische "Mission Control" im ESOC, dem Kontrollzentrum der europäischen Weltraumorganisation ESA gegeben. Bei laufendem Betrieb wird auf dem Gelände des Überwachungszentrums das Gebäude besichtigt, in dem sich der Hauptkontrollraum und verschieden Satellitenmodelle befinden. Teil der 90-minütigen Führung ist ein kurzer Filmbeitrag über die Aufgaben und Ziele des ESOC. In einem Gespräch mit einem Wissenschaftler können die Besucher weitere Informationen erfahren.

Referentin: Vera Freund

Nicht vergessen: Ein Personalausweis muss vorgelegt werden.

E 08.17 Handel und Wandel

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 16.15 Uhr; Mainz-Kastel, Bushaltestelle Brückenkopf (Linien **6, 6A, 9, 28, 54, 55, 56, 57, 68, 91, 99**)
Dauer: 16.15 – 18.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Am Anfang der zweitausendjährigen Mainzer Handelsgeschichte befuhren römische Handels- und Kriegsschiffe den Rhein; über die große Brücke zogen die römischen Legionen mehr als 3 Jahrhunderte lang von Mainz aus nach Germanien. Nach der Völkerwanderung erholte sich der Handel nur langsam.

Mit Blick auf Mainz können Sie bei dem Rundgang die weitere Entwicklung von Mainz an dieser bedeu-

tenden europäischen Wasserstraße kennen lernen.
Referent: Geographie für Alle e.V.

E 08.18 Auf Nachtwache in Mainz

Datum: Fr., 08.04.2011
Treffpunkt: 19.50 Uhr; Schillerplatz, Fastnachtsbrunnen (Haltestelle Schillerplatz, Straßenbahn: 50, 51, 52, Bus: **54, 55, 56, 57**, 60, 61, 62, 63, 71, 90, **91, 92**)
Dauer: 19.50 – 22.00 Uhr
Kosten: 8,00 € (ohne Speis und Trank)
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Vom hohen Mittelalter bis in die Neuzeit war in Mainz der „Gewaltbote“ für die Sicherheit der Stadt verantwortlich. Zu seinen Aufgaben zählten u. a. der Feuerschutz, Überwachung des Bettelwesens und Aufsicht der Bürgermiliz. Begleiten Sie den Gewaltboten auf seinem Rundgang durch die nächtliche Stadt und erfahren Sie von Höhen und Abgründen seiner Arbeit. Im Anschluss kehrt der Gewaltbote mit Ihnen zu einem wohlverdienten Schlummertrunk oder einer Vesper ein. Begleitet mit einer Laterne erhalten das kurfürstliche Laterenträgerdiplom!
Referent: Geographie für Alle e.V.

Samstag, 09.04.2011

E 09.01 Fern- und Naherkundung im UNESCO-Weltkulturerbe „Mittelrheintal“ - Relief, Böden, Klima und Landnutzung im historischen Wandel

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 08.30 Uhr Abfahrt Bus: Campus Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 08.30 – 17.00 Uhr
Kosten: 35,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Schwerpunkt ist der Raum Kaub/St. Goar auf der Grundlage von Luftbildern, einem LiDAR-Höhenmodell von 2008 und Kartierungen (Relief, Böden, Geländeklima), die im Rahmen von geographischen Geländepraktika im Raum Kaub durch Studierende erarbeitet wurden. Hinzu können weitere interessante Orte und Objekte, z. B. historische Schiefergruben, ein Weinkeller, Loreley kommen (genaue Standorte noch unklar). Die Exkursion zeigt exemplarisch einen Ausschnitt des Mittelrheintales und versucht Natur- und Kulturlandschaft als Ergebnis des Wirkens vernetzter natürlicher und gesellschaftlicher Prozesse mit unterschiedlichen Zeitachsen und räumlichen Dimensionen darzustellen und zu erklären. Bei gutem, wie bei schlechtem Wetter wird sich gleichzeitig die Besonderheit des Mittelrheintals erschließen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten für feuchte und für trockene Zeiten und gute sowie schlechte Wege gerüstet sein. Die kleinen „Wanderungen“ zu den Aussichtspunkten werden aber keine besonderen Anforderungen stellen.

Referent: Prof. Dr. Johannes Preuß

E 09.02 Alma Mater Moguntina – Die alte Universität in Mainz (1477 – 1798)

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 08.20 Uhr; Kriegsofopfer-Ehrenmal in St. Christoph, Christophstraße (Haltestelle Schusterstraße/ Galeria Kaufhof, Linien 28, 62, 63, **64, 65, 68**)
Dauer: 08.30 – 10.30 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Es war alles schon einmal da – «Bachelor», mangelnde Finanzen, studentischer Alltag – und doch anders. Erfahren Sie mehr über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Hintergründe des früheren Universitätslebens in der Altstadt!
Referent: Geographie für Alle e.V.

E 09.03 Institut für Mikrotechnik Mainz

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 09.20 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 09.20 – 12.30 Uhr
Kosten: 5,00 €

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
IMM ist ein forschungsintensives Unternehmen, das mit der Entwicklung chemischer und (bio)chemisch-analytischer Systemtechnik die Brücke von der Grundlagenforschung zur Anwendung schlägt. Als Dienstleister entwickelt das IMM gemeinsam mit und für die Industrie chemische Systemtechnik zur Lösung komplexer verfahrenstechnischer oder analytischer Probleme sowie Prinziplösungen für die biomedizinische Analytik und Diagnostik. Kompetenz in den hierzu notwendigen Verfahren und Methoden der Herstellung von Mikrostrukturen (Feinwerktechnik, Strukturierungstechniken, Oberflächenmodifizierung) sowie deren projektorientierte Fortentwicklung sind Alleinstellungsmerkmal und Grundlage des Erfolgs im nationalen und weltweiten Wettbewerb.

Referent: Wissenschaftler des Instituts

E 09.04 Naturwissenschaften im Wald erleben und anwenden

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 07.55 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 08.00 – 12.30 Uhr
Kosten: 8,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Im ersten Teil wird eine praktische Unterrichtseinheit aus der Biologie zum Thema „ Streuzersetzung / Bestimmung von Bodenlebewesen „ vorgestellt und es werden Anregungen zum Unterricht im Wald, bei dem Schüler selbst aktiv werden, gegeben.

Im zweiten Teil wird die praktische Anwendung der Mathematik bei der Ermittlung von Flächen, Baumstämmen und des Holzzuwachses demonstriert und der praktische Nutzen solcher Daten für die nachhaltige Nutzung des Waldes erläutert.

Referent: Revierleiter/Förster Stefan Dorschel
(Forstrevier Lenneberg)

E 09.05 Kupferberg Sektkellerei

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 09.20 Uhr; Schillerplatz, Schillerdenkmal (Haltestelle Schillerplatz, Straßenbahn 50, 51, 52, Bus **54, 55, 56, 57**, 60, 61, 62, 63, 71, 90, **91**, 92)
Dauer: 09.20 – 11.00 Uhr
Kosten: 8,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Die Kupferberg Sektkellerei besitzt die weltweit einmalige tiefstgeschichtete Sektkellerei mit sieben Etagen unter der Erde. Der Rundgang in den Gewölbekellern gibt einen guten Einblick in die Bedeutung des Hauses Kupferberg und der Stadt Mainz für Wein- und Sektproduktion und als Handelszentrum für diese Produkte vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

E 09.06 Blick hinter die Kulissen – die zoologischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 10.00 Uhr; Eingang Naturhistorisches Museum Mainz, Mitternachtgasse/Reichklarastraße, (Haltestelle Bauhofstraße, Linien **6, 6a, 64, 65**)
Dauer: 10.00 – 11.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Für Familien geeignet.

Die umfangreichen Sammlungen des Museums – es handelt sich um rund 1,5 Millionen Objekte – stellen einen unverzichtbaren Schatz dar, der für die Forschung bewahrt und bereitgestellt wird. Seien es neue Forschungsmethoden oder auch neue Fragen – stets bedarf es der Originalobjekte. Ohne diese sind auch in Zukunft geo- und biowissenschaftliche Forschungsarbeiten nicht möglich.

Im Bereich der **Zoologie** steht vor allem die Erfassung der heutigen Insektenwelt im Fokus. Hier sind es vor allem die aufgrund des Klimawandels verstärkt einwandernden Arten, die von den Entomologen des Museums erfasst und dokumentiert werden.

Referent: Dr. Carsten Renker, Zoologe

E 09.07 Max Planck-Institut für Polymerforschung

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 10.00 Uhr; Eingang MPI für Polymerforschung, Ackermannweg 10 (Eingang Campus)
Dauer: 10.00 – 12.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Durch die Fokussierung auf so genannte weiche Materie und makromolekulare Materialien ist das

Max-Planck-Institut für Polymerforschung mit seiner Forschungsausrichtung weltweit einzigartig. Das Institut widmet sich in sechs Arbeitsbereichen der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Polymer-Struktur und Dynamik, Oberflächen und Grenzflächen, Funktionale Materialien und Bauteile, Neuartige Polymere und Syntheseverfahren, Entwicklung neuer Methoden zur Charakterisierung, Supramolekulare Strukturen. Einführungsvortrag und Rundgang durch die Forschungseinrichtung.
Referent: Wissenschaftler des MPI

E 09.08 TRIGA Reaktorbesichtigung, Institut für Kernchemie der Johannes Gutenberg Universität

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 10.00 Uhr; Haupteingang, Inst: für Kernchemie; Fritz-Strassmann-Weg 2 (Campus)
Dauer: 10.00 – 11.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Der TRIGA an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz wird als starke Neutronenquelle für chemische und physikalische Grundlagenuntersuchungen sowie für medizinische und angewandte Forschungen intensiv genutzt. Die Besucher erwartet eine kurze Einführung in die Arbeiten am TRIGA und die Besichtigung des Reaktors. Auf der Plattform des Reaktors ist das Tscherenkow-Leuchten, die faszinierende blaue Leuchterscheinung, die beim Durchgang schneller Elektronen durch Wasser entsteht, zu sehen und zu erleben.
Referenten: Betriebsleiterin Dr. Gabriele Hampel, Stefan Zauner

E 09.09 Programmieren, Simulieren, Automatisieren, Energieoptimieren (FH Bingen)

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 13.30 Uhr, Abfahrt Bus: Campus Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 13.30 – 17.30 Uhr
Kosten: 13,00 €
Teilnehmerzahl: max. 40 Personen

Grafische Programmierung mit LabVIEW: LabVIEW® ist eine grafische Programmiersprache (G-Code) für Prozessaufgaben des Messens, Prüfens, Steuerns und Regelns. Intuitive grafische Symbole werden zu einem Blockdiagramm in Gestalt eines Informationsflusses vernetzt bei gleichzeitiger Generierung von Benutzeroberflächen. Auf diese Weise können äußerst leistungsfähige und flexible „virtuelle“ Instrumente für unterschiedlichste Anwendungen erstellt werden. Obwohl der G-Code grafisch dargestellt wird, umfasst er die gleichen Programmierkonzepte zeilenorientierter Programmiersprachen wie die Standardkonstrukte Datentypen, Schleifen, Ereignismanagement, Variablen, Rekursion und objektorientierte Programmierung.
Microcontroller, eingebettete Systeme: Im Labor für Mikroprozessortechnik werden die grundlegenden Techniken der Programmierung von Mikrocontrollern am Beispiel des Mikrocontrollers ATmega32 gezeigt. Die Teilnehmer können unter Anleitung

eigene kleine Programme entwickeln und sogleich erproben. Als beispielhafte Anwendung solcher Microcontroller wird der „FHScooter“ gezeigt. Dabei handelt es sich um ein experimentelles Elektrofahrzeug, das sich selbst - wie die bekannten „SegWays“ - mittels seiner microcontrollerbasierten Steuerung automatisch ausbalanciert, und das durch Gewichtsverlagerung einfach und intuitiv gesteuert wird.

Hardwareentwicklung von simulierten Digital-schaltungen: Das Beispiel einer erfolgreichen Kooperation des Studienganges Elektrotechnik mit einem Informatik-Leistungskurs zeigt, wie in der Schule erlerntes theoretisches Wissen durch Methoden der Elektronikentwicklung in ein funktionierendes Produkt einfließt. Ausgangspunkt ist eine in der Schule erstellte und simulierte Digital-schaltung. In einem zweistufigen Verfahren werden zunächst ingenieurmäßige Aspekte der Elektronikentwicklung beleuchtet. Dazu zählen etwa die Schaltungsoptimierung nach verschiedenen Gesichtspunkten und die Bauelementeauswahl. Im zweiten Schritt erfolgt dann in den Laborräumen der Elektrotechnik die prototypische Realisierung der Simulation als funktionierende Hardware.

Energieoptimierung im Auto: Das Labor für Automobilentwicklung an der FH Bingen (LAB) besitzt auf einer Fläche von ca. 300 m² modernste Prüf- und Versuchsstände auf denen Komponenten oder ganze Autos untersucht werden. Die Versuchseinrichtungen simulieren die Einsatzbereiche und Belastungen auf die Prüflinge, wie Reifen, Fahrwerk, Bremsanlagen, etc. Auf dem Prüfstand VERITA wird die komplette dreidimensionale Fahrdynamik eines Viertel-Fahrzeuges abgebildet. Im Rahmen einer Vorführung wird aufgezeigt wie hiermit reproduzierbar der Energieverbrauch einer Bremsanlage eines Pkw in einem definierten Fahrzyklus ermittelt werden kann. Des Weiteren finden kleine Vorführungen statt zum Thema Elektroauto, wie z.B. Energiespeicherung, -rückgewinnung, Bau- raum, Gewicht und Fahrverhalten.

Referenten: Prof. Dr.-Ing. Erwin Hasenjäger, Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Decker, Prof. Dr. Robert Kaiser, Prof. Dr.-Ing. Peter Leiß, Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Tiemann

E 09.10 Frühlüher im Botanischen Garten, Botanische Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Eingang Botanischer Garten, Treffpunkt für Führungen, Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9 a+b
Dauer: 14.00 – 16.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Für Familien geeignet.

Der Botanische Garten der Johannes Gutenberg-Universität wurde in den Jahren 1946 bis 1955 angelegt. Das Areal, auf dem er entstand, war zuvor landwirtschaftliche Nutzfläche mit Obstbäumen, zum Teil auch militärisches Übungsgelände. In der wirtschaftlich schwierigen Nachkriegszeit mussten sämtliche Aufbauarbeiten von den Mitarbeitern des Gartens und von Studierenden der Universität ge-

leistet werden. Es entstand im Laufe der Jahre ein Forschungs- und Lehrgarten mit über 9000 Pflanzenarten und einem großen Potenzial für die Vermittlung pflanzlicher Vielfalt

Die Führung durch das Freiland des botanischen Gartens mit vielen Informationen zu der abwechslungsreichen Geschichte und den Aufgaben des Gartens steht, gemäß der Jahreszeit unter dem Motto Frühlüher.

Referentin: Dr. Ute Becker, Biologin

E 09.11 Rheinland-Pfalz vor 400 bis 10 Millionen Jahren – die paläontologischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Eingang Naturhistorisches Museum Mainz, Mitternachtgasse/Reichklarastraße, (Haltestelle Bauhofstraße, Linien **6, 6a, 64, 65**)
Dauer: 14.00 – 15.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Für Familien geeignet.

Das Museum sammelt Objekte zur Erd- und Lebensgeschichte von Rheinland-Pfalz (Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz). Dieser moderne regionale Sammlungsansatz ergänzt die nach dem Krieg noch vorhandenen historisch-enzklopädischen Bestände. Heute umfasst die wissenschaftliche Sammlung des Hauses eine Gesamtzahl von etwa 1,5 Millionen Objekten.

Die Paläontologische Abteilung besitzt Sammlungen aus allen rheinland-pfälzischen Regionen. Ablagerungen aus folgenden Erdzeitaltern sind in Rheinland-Pfalz dokumentiert:

Devon: Die weltberühmten Fossilien des Hunsrück-schiefers; die Faunen des „sandigen Devon“ des Lahn-Dill-Raumes; die der Riffkalke des Rheinischen Schiefergebirges.

Perm und Karbon (Rotliegend): Belege zur Flora und Fauna des Saar-Nahe-Beckens

Tertiär (Eozän): Sedimente des Eckfelder Maares (Vulkaneifel)

Tertiär (Eozän bis Miozän): Die Lebewelt des Mainzer Beckens

Tertiär (Miozän): Funde aus der Grabung Eppelsheim (Rheinhessen)

Quartär: Mittel-pleistozäne Säugetiere aus den Mosbacher Sanden; jung-pleistozäne Säugetiere aus den Terrassenablagerungen des Rheins.

Referentin: Dr. Kirsten Grimm, Geologin

E 09.12 Der Mainzer Dom – 1000 Jahre entdecken

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 14.15 Uhr; Mainzer Dom, Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, Bushaltestelle Höfchen /Listmann, Linien: **54, 55, 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 70, 71, 90, 91**, Fußweg 5 Min.)
Dauer: 14.15 – 16.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Im Zentrum der Stadt Mainz errichtet, ist der Dom St. Martin spätestens seit dem Neubau durch Erzbischof Willigis Ausgangspunkt der städtischen Entwicklung. Das Bauwerk ist künstlerisch und historisch gesehen von höchster Bedeutung und gehört zu den herausragenden Zeugnissen des christlichen Glaubens in Europa. Die schicksalhafte und wechselvolle Geschichte des Mainzer Doms war über Jahrhunderte hinweg eng mit der machtvollen Stellung der Mainzer Erzbischöfe verbunden. 2009 gedachte Mainz der Weihe des von Willigis errichteten Neubaus, der „unseligerweise“ im August des Jahres 1009, unmittelbar vor der Weihe „vom Feuer verzehrt“ wurde. Der Rundgang durch den mächtigen Kirchenbau lädt dazu ein, die Schatztruhe einer 1000 jährigen Geschichte zu entdecken.

Referent: Domdekan Prälat Heinz Heckwolf, Bischöfliches Ordinariat Bistum Mainz

E 09.13

Auf den Spuren Karls des Großen in Ingelheim mit abschließender Weinprobe

Datum: Sa., 09.04.2011
Treffpunkt: 12.45 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 12.30 – 18.30 Uhr
Kosten: 25,00 € (incl. Weinprobe)
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Führung durch das Museum bei der Kaiserpfalz und das Gelände der ehemaligen Kaiserpfalz durch den Leiter der Forschungsstelle Kaiserpfalz. Er wird an einer aktuellen Grabungsstelle auch über die neuesten Forschungsergebnisse und -ziele berichten.

Im Anschluss daran gibt es eine Weinprobe mit kleinem Imbiss im Weingut Arndt Werner. Dieses Weingut gehört zu den renommiertesten deutschen Ökoweingütern.

Referent: Holger Grewe, Leiter der Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim

E 09.14

Naturschutzgebiet Mainzer Sand – Nacheiszeitliche Relikflora

Datum: 09.04.2011
Treffpunkt: 13.50 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 13.50 – 17.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen
Für Familien geeignet

Im Mainzer Sand existieren noch viele Arten von Steppenpflanzen, die vor 8.000 bis 12.000 Jahren Mitteleuropa besiedelten. Dies sind kontinentale und mediterrane Pflanzenarten, die sich nach der Eiszeit vom Osten und vom Mittelmeerraum her verbreiteten. Mitteleuropa war damals von Steppenlandschaften geprägt. Vor etwa 8.000 Jahren breiteten sich die Wälder aus und verdrängten diese Pflanzen.

In den Mainzer Sanddünen haben sie sich durch das Fehlen von Wald und durch das trockene Klima erhalten.

Referent: Günter Schulz

E 09.15

Die Römer in Mainz - Eindrucksvolle Zeugnisse römischer Kultur

Datum: 09.04.2011
Treffpunkt: 16.20 Uhr; Jupitersäule vor dem Landtag, Große Bleiche (Bushaltestelle: Landtag, Linien: **6, 6A, 9, 28, 54, 55, 56, 57, 68, 70, 91, 99**)
Dauer: 16.20 – 18.30 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Jupitersäule, Dativius-Victor-Bogen, der Tempel der Isis und Magna Mater und andere Relikte vermitteln einen tiefen Eindruck von der römisch bestimmten Gesellschaft mit ihrer pluralistischen Ausprägung, geführt von einem echten Mainzer Original.
Referent: Helmut Lehr, Geografie für Alle e.V.

Sonntag, 10.04.2011

E 10.01

Mainz für Fortgeschrittene – Von römischen Ruinen zum Glanz der Postmoderne

Datum: So., 10.04. 2011
Treffpunkt: 08.20 Uhr; Gutenbergplatz am Gutenbergdenkmal (Bushaltestelle Höfchen/Listmann, Linien: **54, 55, 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 70, 71, 90, 91**)
Dauer: 08.20 – 10.30 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Zwischen Schillerplatz und Festungsgürtel begegnen wir der Pracht barocker Adelspaläste, dem nüchternen Wiederaufbau der „Fifties“ und der (fast) vergessenen Brauereitradition. Wir werfen einen Blick auf die Kirche St. Stephan mit ihren Chagallfenstern und erfahren vieles mehr über die herausragende Bedeutung von Mainz in den vergangenen Jahrhunderten. Dabei fügen sich zahlreiche „Puzzlestücke“ Stück für Stück zu einem Gesamtbild von 2000 Jahren historisch-geographischer Stadtentwicklung
Referent: Geografie für Alle e.V.

E 10.02

Georg Forster – Forscher und Revolutionär

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 08.50 Uhr; Schillerplatz, Schillerdenkmal (Haltestelle Schillerplatz, Straßenbahn: 50, 51, 52, Bus **54, 55, 56, 57, 60, 61, 62, 63, 71, 90, 91, 92**)
Dauer: 08.50 – 11.00 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Der berühmte Weltreisende, Naturforscher, Schriftsteller und renommierte Bibliothekar der hiesigen Universität wird 1792 zu einem tatkräftigen Unterstützer der Mainzer Republik. Begleiten Sie uns zu seinen Wirkungsstätten in Mainz!
Referent: Geografie für Alle e.V.

E 10.03

Die Wacht am Rhein – Die Festungsstadt von den Römern bis zur Gegenwart

Datum: So., 10.04. 2011
Treffpunkt: 08.50 Uhr; Schillerplatz, Schillerdenkmal (Haltestelle: Schillerplatz, Straßenbahn: 50, 51, 52, Bus: **54, 55, 56, 57**, 60, 61, 62, 63, 71, 90, **91, 92**)
Dauer: 08.50 – 11.00 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Seit Gründung der «civitas mogontiacum» ist Mainz Spielball der Militärs unterschiedlicher Mächte gewesen. Zwischen dem Proviantamt und der Zitadelle finden wir noch zahlreiche Hinweise auf die spannungsreiche Vergangenheit der **Wacht am Rhein**. Den Höhepunkt des historisch-geographischen Rundgangs bildet der Einstieg in die unterirdischen Minengänge vor dem Festungsgürtel aus dem 18. Jahrhundert. Die Führung endet am Kommandantenbau auf der mächtigen Zitadelle. *Taschenlampe empfohlen.*
Referent: Geografie für Alle e.V.

E 10.04 **Der Mainzer Hauptfriedhof – Requiescat in pace – Ruhe in Frieden**

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 08.50 Uhr; Haupteingang Hauptfriedhof, Untere Zahlbacherstraße (Haltestelle Hauptfriedhof/Blindenzentrum, Straßenbahn 52; vom Campus aus auch fußläufig zu erreichen, ca. 10-15 Min)
Dauer: 08.50 – 13.30 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Der Mainzer Hauptfriedhof bietet einen ungewöhnlichen Einblick in den Wandel im Umgang mit Tod und Leben, Bestattung und Totengedenken im 19. und 20. Jahrhundert. Nicht nur Inschriften und Symbole geben Aufschluss darüber, sondern auch die teils prunkvolle, sentimentale oder gar pathetische Grabmalsarchitektur. Im Vergleich zu den Gräbern des unmittelbar angrenzenden jüdischen Friedhofs, den wir auch besuchen, werden die verschiedenen Vorstellungen von Tod und Auferstehung im jüdischen Glauben sowie im Christentum dargestellt. **Männer bitte Kopfbedeckung mitbringen!**
Referent: Geografie für Alle e.V.

E 10.05 **Nierstein: Paläontologisches Museum**

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 09.30 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 09.30 – 13.30 Uhr
Kosten: 8,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen
Für Familien geeignet

Das paläontologische Museum Stapf in Nierstein ist ein Kleinod der Region. Aufbauend auf Funden aus dem Rotliegenden (Perm) aus der Umgebung von Nierstein haben Herr Stapf und sein Sohn ein kleines Museum vom Allerfeinsten mit Funden aus der gesamten Erdgeschichte aufgebaut. Einer der Höhepunkte ist ein Ichthyosaurus.
Referent: Arnulf und Harald Stapf

E 10.06 **Stadt unter der Stadt (Oppenheim)**

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 13.30 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 13.30 – 17.30 Uhr
Kosten: 14,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen
Für Familien geeignet

Bei dieser Halbtagesexkursion werden zwei interessante Seiten der Stadt Oppenheim gezeigt. Es gibt zwei Führungen mit einer Pause von ca. 45 Minuten. Die erste Führung zeigt die Stadt unter der Stadt, ein Kellersystem, das sich unter der gesamten Stadt Oppenheim erstreckt und das die Bedeutung dieser Stadt im Mittelalter nachweist. Ebenso wie der zweite Besichtigungspunkt: die hochgotische Katharinenkirche. Sollte diese wegen gottesdienstlicher Nutzung nicht möglich sein, wird stattdessen eine Stadtführung durch die mittelalterliche Stadt erfolgen. Beide Besichtigungen dauern je eine Stunde. Eine Pause Kaffeepause von ca. 45 Minuten ist vorgesehen.

E 10.07 **Energieversorgung mit erneuerbaren Energien – Besichtigung der Firma Juwi**

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 13.30 Uhr; Abfahrt Bus: Campus Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 13.30 – 18.00 Uhr
Kosten: 15,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Für Familien geeignet.

Besichtigung des hochmodernen Firmensitzes mit energieeffizienten Gebäuden der Firma Juwi in Rheinhessen und anschließende Begehung des Wind- und Solarparks. Juwi vertritt die Ansicht, dass eine 100%-ige Energieversorgung mit alternativen Energiequellen möglich ist.

E 10.08 **Die Kirchenfenster von Marc Chagall in St. Stephan, Mainz**

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 14.40 Uhr, Schillerplatz, Fastnachtsbrunnen (Haltestelle Schillerplatz, Straßenbahn-Linien: 50, 51, 52, Bus-Linien: **54, 55, 56, 57**, 60, 61, 62, 63, 71, 90, **91, 92**)
Dauer: 14.40 – 17.00 Uhr
Kosten: 5,00 € (incl. Spende)
Teilnehmerzahl: max. 70

Die Meditation von Msgr. Mayer dauert 90 Minuten. In den ersten 60 Minuten gibt er eine Durchschau durch die neun Chagallfenster mit Grundlegendem zu Persönlichkeit und Schaffen des Künstlers. Einbezogen sind die Anschlussfenster von Charles Marq. Danach werden beispielhaft drei Bilder näher betrachtet. Die Meditation ist auch der Öffentlichkeit zugänglich.
Im Anschluss an die Meditation besteht die Gelegenheit zum persönlichen Schauen, Fragen oder einem Kurzbesuch des Kreuzgangs.

Es wird empfohlen ein Fern- oder Opernglas mitzubringen.

Referent: Msgr. Mayer

E 10.09

Johannes Gutenberg-Universität – Campus zwischen Exzellenz und „Best Practice“

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 16.20 Uhr; Campus, Johann-Joachim-Becherweg 21, neben der „Muschel“
Dauer: 16.20 – 19.00 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Lernen Sie eines der größten Zentren für Forschung und Lehre in Deutschland kennen – aus ungewöhnlichen Perspektiven. Erfahren Sie mehr über die Entwicklung der Universität, und lassen Sie sich faszinieren, von den Schwerpunkten der internationalen Spitzenforschung.

Referent: Geografie für Alle e.V.

E 10.10

Die Fastnachtsbeichte – Auf den Spuren von Carl Zuckmayers Lokalroman

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 16.20 Uhr; Schillerplatz, am Fastnachtsbrunnen (Haltestelle: Schillerplatz, Straßenbahn 50, 51, 52, Bus **54, 55, 56, 57**, 60, 61, 62, 63, 71, 90, **91, 92**)
Dauer: 16.20 – 18.30 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Die Fastnachtsbeichte gehört bis heute zu den bekanntesten deutschen Novellen und handelt von einem Mord im Mainzer Dom zur Fastnachtszeit. In volkstümlicher Sprache erzählt Zuckmayer insbesondere vom turbulenten, schrankenlosen Karnevalstreiben. Nehmen Sie teil an einem Rundgang zu den originalen Schauplätzen des Romans. Verfolgen Sie die Hauptfigur Clemens Bäumler auf seinem Weg durch das alte Rotlichtviertel und erleben Sie aus der Sicht des Autors einen historischen Rosenmontagsumzug vom Balkon des heutigen Staatstheaters.

Referent: Geografie für Alle e.V.

E 10.11

Rund um den Mainzer Fastnachtsbrunnen – Mainzer Fastnacht

Datum: So., 10.04.2011
Treffpunkt: 16.20 Uhr; Eingang Fastnachtmuseum, Neue Universitätsstraße 2 (Haltestelle: Schillerplatz, Straßenbahn: 50, 51, 52, Bus **54, 55, 56, 57**, 60, 61, 62, 63, 71, 90, **91, 92**)
Dauer: 16.20 – 18.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Warum feiern die Mainzer Fastnacht und die Wiesbadener nicht? Welchen Ursprung hat die Fastnachtszahl 11? Was bedeuten die Fastnachtsfarben? Diesen und vielen anderen Fragen geht die Führung auf den Grund. Im Mittelpunkt steht „der

Brunnen der Freude“, auch Narrenturm genannt, dessen Geheimnis es zu lüften gilt. Rund um den Fastnachtsbrunnen, das Mainzer Denkmal schlechthin, und den Schillerplatz wird ein Einblick in die „Meenzer Fassennacht“ gegeben. Besonders geeignet für Fastnachtseinsteiger.

Referent: Geografie für Alle e.V.

Montag, 11.04.2011

E 11.01

Geoökologischer Lehrpfad – Gau Algesheim

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 07.45 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 07.45 -15.00 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Nach einer kurzen Einführung beginnen wir die ca. 10 km lange Wanderung entlang der 15 Schautafeln. Neben den naturräumlichen und geowissenschaftlichen Grundlagen des Lehrpfades werden wir auch die ökologischen Wechselwirkungen mit den verschiedenen Landnutzungen thematisieren. Umweltbeobachtungen und Entdeckungen am Wegesrand laden immer wieder auch zu weiteren Themenstopps ein. Vom Bismarckturm aus werden wir mit herrlicher Aussicht weit ins Rheintal und in den Rheingau blicken, bevor wir dann wieder zurück zum Bahnhof nach Gau-Algesheim absteigen, wo wir am frühen Nachmittag die Exkursion beenden. Ausrüstung: Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung!

E 11.02

Kulturlandschaft Rheingau

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 08.30 Uhr; Abfahrt Bus: Campus Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 08.30 – 17.00 Uhr
Kosten: 35 € (incl. Weinprobe)
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen
Für Familien geeignet.

Der Rheingau gehört zu den schönsten Regionen in Deutschland. Das kleine aber feine Weinbaugebiet liegt direkt am Rhein, genau dort wo der mächtige Strom ein einziges Mal die Richtung wechselt und für einige Kilometer nach Westen fließt. Hier ist das Klima besonders angenehm und verwöhnt die Menschen mit Temperaturen wie im Süden. Deshalb wird der Rheingau auch als Toskana Deutschlands bezeichnet. Auf der Exkursion besichtigen wir u.a. **Kloster Eberbach** - eines der eindrucksvollsten Denkmäler mittelalterlicher Klosterbaukunst in Europa ist zweifellos die ehemalige Zisterzienserabtei Kloster Eberbach, das Bernhard von Clairvaux 1136 gründete. Die weitläufige Anlage mit ihren romanischen und frühgotischen Innenräumen wurde vor einigen Jahren einem weltweiten Publikum als Schauplatz der Verfilmung von Umberto Eco's „Der Name der Rose“ bekannt.

Schloss Vollrads - Stammsitz der Familie Greiffenclau; im 16. und 17. Jahrhundert waren Mitglieder der Familie Erzbischöfe von Trier und Mainz.

Schloss Johannisberg - Inmitten des Rheingaus liegt das um 1100 gegründete Benediktiner-Kloster und 1715 erbaute Schloss Johannisberg. Es gilt als eines der ältesten Riesling-Weingüter der Welt. Schließlich wird seit dem Jahre 817 auf dem Johannisberg Wein angebaut. Seit 1720 gedeiht hier der weltbekannte „Schloss Johannisberger Riesling“. (Mit Kellerführung und Weinprobe)

**E 11.03
Besichtigung Gesellschaft für Schwerionenfor-
schung, Darmstadt; anschl. Führung über die
Mathildenhöhe (Wasserreservoir und Jugend-
stilvillen)**

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 08.30 Uhr; Abfahrt Bus: Campus
Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 08.30 – 15.30 Uhr
Kosten: 30,00 €
Teilnehmerzahl: max. 50 Personen

GSI- Besichtigung: Einführungsvortrag und Rundgang durch die Beschleuniger- und Experimentier-
einrichtungen.

Anschließend: Rundgang über die Mathildenhöhe mit Erläuterungen zur Geschichte der 1899 gegründeten Künstlerkolonie. Einblick in Künstlerhäuser (Glückert oder Olbrich), Begehung des Wasserspeichers. Mittagessen ist in der Kantine des GSI auf eigene Kosten möglich.

**E 11.04
Besichtigung der Photovoltaik-Produktion von
SCHOTT Solar in Alzenau**

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 09.00 Uhr; Abfahrt Bus: Campus
Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 09.00 – 15.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

SCHOTT Solar ermöglicht mit ihren hochwertigen Produkten, das nahezu unerschöpfliche Potenzial der Sonne als erneuerbare Energiequelle zu nutzen. Zu diesem Zweck produziert SCHOTT Solar wesentliche Komponenten für Photovoltaikanwendungen und Solarkraftwerke mit Parabolrinnentechnologie.

Im Geschäftsbereich Photovoltaics entwickelt, fertigt und vermarktet SCHOTT Solar innovative und qualitativ hochwertige Photovoltaikprodukte, mit denen das Unternehmen über kristalline Solarwafer, Solarzellen, Solarstrommodule und a-Si-Dünnschichtmodule Kernbestandteile der Wertschöpfungskette photovoltaischer Stromerzeugung abdeckt. Die Fertigung der Photovoltaikprodukte erfolgt derzeit an den Standorten Alzenau, Jena, Valašské Meziříčí (Tschechien) und Albuquerque (NM, USA).

In Alzenau stehen Lunchpakete zur Verfügung.

**E 11.05
Geologisch – geografische Exkursion
ins mittlere Nahetal bei Bad Münster am Stein**

Datum: Mo., 11.04.2011

Treffpunkt: 08.30 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 08.30 – 14.00 Uhr
Kosten: 10,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Wanderung zur Eberburg (ca. 45 min.) Dort ergibt sich ein herrlicher Blick über das mittlere Nahetal, besonders auf den Rotenfels, die am höchsten aufragende Felswand nördlich der Alpen. Von dort wird Dr. Fischborn die Entwicklung des mittleren Nahetals seit dem jüngeren Erdaltertum an geeigneten Beispielen erläutern. Es ist gutes Schuhwerk erforderlich. Bitte Verpflegung selbst mitbringen.
Referent: Dr. Otto Fischborn, Geograf

**E 11.06
Donnersberg: Lagerstätten in Raum und Zeit**

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 09.00 Uhr; Abfahrt Bus: Campus
Becher-Weg, gegenüber NaTLab
Dauer: 09.00 – 16.30 Uhr
Kosten: 30,00 €
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Geowissenschaften, Lagerstättenkunde, Mineralogie, Archäometrie: Der Donnersberg ist ein rhyolithischer Subvulkan, der vor ca. 300 Millionen Jahren in Sedimenten des Rotliegend aufgedrungen ist. In seinen Randbereichen gibt es zahlreiche auch als Lagerstätten genutzte Mineralvorkommen (Eisen, Kupfer, Silber, Quecksilber etc.); das Gestein selbst hat die Grundlagen für eine frühe Besiedlung in keltischer Zeit geboten (keltische Rohglas-Manufaktur). In der Umgebung des Donnersberges gibt es noch heute zahlreiche Betriebe, die die Gesteine des Saar-Nahe-Beckens verarbeiten.

Es sind festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich. Bitte Verpflegung selbst mitbringen.
Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Hofmeister

**E 11.07
Krebsforschung aktuell - Neue Wege und neue
Einsichten
DKFZ in Heidelberg**

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 07.30 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 7.30 – 17.30 Uhr
Kosten: 28,00 €
Teilnehmerzahl: max. 40 Personen

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) ist die größte biomedizinische Forschungseinrichtung in Deutschland und Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren. Über 2.200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon über 1.000 Wissenschaftler, erforschen die Mechanismen der Krebsentstehung und arbeiten an der Erfassung von Krebsrisikofaktoren. Die wissenschaftlichen Abteilungen und Arbeitsgruppen des DKFZ gliedern sich in sieben Forschungsschwerpunkte, deren inhaltliche Ausrichtung und Finanzierung sich an den übergreifenden Forschungsprogrammen der Helmholtz-Gemeinschaft orientiert. Hierzu gehören: Zell- und Tumorbiochemie, Funktionelle und strukturelle Genomforschung, Krebsrisikofaktoren und Prävention, Tumorummunologie, Innovative Krebsdiagnostik und -therapie, Infektionen und Krebs, Trans-

nationale Krebsforschung. Sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der Entwicklung neuer Verfahren für die Klinik sind in den letzten Jahren am DKFZ entscheidende Fortschritte erzielt worden. Diese haben 2008 in der Verleihung des Nobelpreises für Medizin an Prof. Harald zur Hausen für seinen herausragenden wissenschaftlichen Beitrag zur Erforschung von humanen Papillomviren (HPV) eine ganz besondere Anerkennung erfahren. Vor diesem Hintergrund vermittelt die Fortbildungsveranstaltung einen Einblick in aktuelle Fragen und Probleme der Krebsforschung im Bereich der Krebsprävention, -diagnostik und therapie. Mittagessen im Casino des DKFZ für ca. 5 Euro möglich.

E 11.08 Die Wiesbadener Rue – Eine Prachtstraße im Spiegel der Zeit

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 09.15 Uhr; Mainz Hbf, Eingangshalle
Dauer: 09.15 – 13.00 Uhr
Kosten: 6,00 €
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Der Rundgang führt Sie in die Zeit des 19. und 20. Jahrhunderts, als Wiesbaden den Ruf des mondänen Modebades genoss. Ausgehend von der Villa Clementine, entlang der großbürgerlichen Villen, eleganten Cafés, exklusiven Hotels bis vor das luxuriöse Theater erfahren Sie Erstaunliches über die Entstehung der „Rue“, die Lebensumstände ihrer Bewohner und Gäste. Erleben Sie die Geschichte und Geschichtchen der Wilhelmstraße.
Referent: Geografie für Alle e.V.

Ansprechpartner im MNU-Ortsausschuss Mainz:

Vorsitzender des Ortsausschusses
Harry Poignie: poignie@mnu-mainz2011.de

Stellvertretende Vorsitzende des Ortsausschusses
Elke Entenmann: entenmann@mnu-mainz2011.de

Geschäftsführerinnen
Simone Beck: beck@mnu-mainz2011.de
Anja Faatz: faatz@mnu-mainz2011.de

Ausstelleramt
Ralph Siemsen: siemsen@mnu-mainz2011.de
Alexander Hug: hug@mnu-mainz2011.de

Anmeldeamt
Wolfgang Mathea: mathea@mnu-mainz2011.de
Dr. Heike Funk: Funk@mnu-mainz2011.de

Tagungsband
Christina Neubert: neubert@mnu-mainz2011.de
Dr. Klaus Gornik: gornik@mnu-mainz2011.de
Markus Monnerjahn: monnerjahn@mnu-mainz2011.de
Erlo Stegmaier: stegmaier@mnu-mainz2011.de

E 11.09 Besichtigung MAMI: Elektronenbeschleuniger, Institut für Kernphysik, JGU

Datum: Mo., 11.04.2011
Treffpunkt: 10.00 Uhr Haupteingang Institut für Kernphysik; Johann-Joachim-Becher-Weg 45 (Campus)
Dauer: 10.00 – 12.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Das Mainzer Mikrotron MAMI ist ein Teilchenbeschleuniger für Elektronenstrahlen bis zu 1,5 GeV. Dieses Gerät eignet sich daher sehr gut, um Präzisionsuntersuchungen zur Struktur der Materie im subatomaren Bereich durchzuführen. Die Forschung am Institut konzentriert sich besonders auf die Untersuchung subatomarer Gebilde, die aus vielen Teilchen mit starker Wechselwirkung zusammengesetzt sind. Den Besucher erwartet eine theoretische Einführung (Kurzvortrag) und die Besichtigung inklusive Begehung des Mainzer Mikrotrons.

Referent: Dr. Jürgen Ahrens

Buslinien, die auch an der Haltestelle Universität halten, sind **fett** gedruckt.

Ohne Kongressticket entstehen für einige Exkursionen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhöhte Fahrtkosten, die vor Ort zu entrichten sind.

Weitere Informationen zu den Exkursionen finden Sie auf unserer Homepage:

www.bundeskongress-2011.mnu.de

Tagungsbüro
Dr. Heike Funk et al.: funk@mnu-mainz2011.de

Technikamt
Sven Daschmann: daschmann@mnu-mainz2011.de
Jörg Schmitt: Schmitt@mnu-mainz2011.de
Frank Rocker: Rocker@uni-mainz.de

Homepage
Steffen Greb: greb@mnu-mainz2011.de

Presseamt
Lilo Heming: heming@mnu-mainz2011.de
Marianne Reuter-Benz: rbmedien@nahenet.de

Exkursionen
Susanne Weber et al.:
weber@mnu-mainz2011.de

Weitere Mitglieder des Ortsausschusses Mainz:
www.bundeskongress-2011.mnu.de

Allgemeine Hinweise

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Haus Recht und Wirtschaft (ReWi) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Raum RW6. Tagungsbesucher können **nicht mit dem PKW auf dem Campus** der Universität fahren. Das Tagungsbüro ist von den Bushaltestellen und den umliegenden Parkplätzen (siehe Plan) gut zu erreichen. Im Tagungsbüro erhalten Sie Ihre Tagungsunterlagen sowie alle aktuellen Informationen über den Tagungsablauf. Hier können Sie Nachrichten hinterlassen und Treffen vereinbaren.

Anmeldung: Sie erleichtern uns die Organisation der Tagung erheblich und ersparen sich Wartezeiten, wenn Sie sich rechtzeitig vor der Tagung anmelden.

Per Fax und Post: bis zum 28. Februar 2011

Online: bis zum 24. März 2011. **Beachten Sie: Onlinebücher zahlen weniger.**

Sie können sich auch noch während der Tagung im Tagungsbüro anmelden.

Bitte tragen Sie Ihren Tagungsausweis gut sichtbar.

Während der Öffnungszeiten ist das Tagungsbüro auch telefonisch zu erreichen: 06131-3922610

Öffnungszeiten

Donnerstag,	07. April	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag,	08. April	08.00 - 18.00 Uhr
Samstag,	09. April	08.00 - 18.00 Uhr
Sonntag,	10. April	08.00 - 14.00 Uhr

Tagungsausweis

Tagungsausweis inkl. Kongressticket für RMV und RNN im Stadtgebiet Mainz-Wiesbaden		Online-Anmeldung bis 24.3.2011
MNU-/GI-Mitglieder (alte Bundesländer)	45,00 €	35,00 €
MNU-/GI-Mitglieder (neue Bundesländer)	40,00 €	30,00 €
Nichtmitglieder (alte Bundesländer)	95,00 €	85,00 €
Nichtmitglieder (neue Bundesländer)	90,00 €	80,00 €
Referendarinnen/Referendare	25,00 €	15,00 €
Referentinnen und Referenten	Eintritt frei	
Tagungsausweis (ohne Kongressticket) Universitätsangehörige, Studierende, Schülerinnen und Schüler	Eintritt frei	
Tageskarte (nur ohne Kongressticket möglich) MNU-/GI-Mitglieder	20,00 €	15,00 €
Nichtmitglieder	35,00 €	30,00 €
Programm des Grundschultages (Freitag, 8.4.2011) Tageskarte Primarstufe (nur ohne Kongressticket) GrundschullehrerInnen	15,00 €	10,00€
GrundschullehrerInnen MNU-Mitglieder	Eintritt frei	

Aus organisatorischen Gründen ist es wichtig, dass sich auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit freiem Eintritt anmelden. Nur für angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann eine Teilnahmebescheinigung für die Schulbehörde und das Finanzamt ausgestellt werden.

Workshops

Für einige Workshops wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die Anmeldung wird erst wirksam durch Überweisung der entsprechenden Gebühr (siehe Workshop-Liste oder Homepage).

Exkursionen

Die Anmeldung für eine Exkursion wird erst durch Überweisung der entsprechenden Gebühr wirksam.

Online-Anmeldung

<http://www.bundeskongress-2011.mnu.de>

Bankverbindung

DT. VEREIN Z. FÖRDERUNG D. MATH. U. NATURW. UNTERRICHTS E.V.

Konto-Nr. 217891 BLZ: 550 604 17 VR-Bank Mainz

Für Nichtmitglieder gilt:

Werden Sie mit der Anmeldung zur Tagung Mitglied im Förderverein MNU, können Sie zum MNU-Tarif an der Tagung teilnehmen.

Bei der Online-Anmeldung besteht die Möglichkeit anzukreuzen, dass man Mitglied werden möchte. Falls dies angekreuzt wird, kann die/der Anmeldende sich zum MNU-Tarif anmelden. Im Tagungsbüro wird die schriftliche Beitrittserklärung vollzogen.

Werden Sie im Laufe der Tagung Mitglied (bzw. gehen Ihre Unterlagen erst nach dem 24.3.2011 ein), zahlen Sie für die Tagung die Nichtmitgliedsgebühr und der Mehrbetrag dieser Tagungsgebühr wird mit der MNU-Beitragszahlung verrechnet.

Internetzugang

Tagungsteilnehmer erhalten einen Zugang zum WLAN der Universität

Zimmerreservierung

Die Touristik Zentrale Mainz hat auf Bitten des Ortsausschusses ein Übernachtungskontingent reserviert. Bitte buchen Sie Ihre Unterkunft bis zum 25. Februar 2011 **möglichst online** unter <http://www.info-mainz.de/tourist/MNU/> bzw. www.bundeskongress-2011.mnu.de, sonst verwenden Sie bitte das dafür vorgesehene Anmeldeformular in diesem Heft.

Veranstaltungsort und Anreise

Die Vorträge finden in den Campus Gebäuden Haus Recht und Wirtschaft (ReWi (C)), Alte Mensa (B), Muschel (F) und physikalische Chemie (E) statt. Die Workshops sind über den weitläufigen Campus verteilt und dem Lageplan zu entnehmen. Die Fach- und Lehrmittelausstellungen befinden sich im Foyer ReWi (C), in der Alten Mensa (B) und in der Muschel (F).

In Campus-Nähe befinden sich verschiedene Bushaltestellen. Sie erreichen mit zahlreichen Buslinien vom Hauptbahnhof in wenigen Minuten den Campus. Den übersichtlichen Linienplan können Sie sich von der Internetseite <http://www.mvg-mainz.de/> herunterladen, ebenso den Fahrplan der Buslinien. Auch auf der Kongresswebseite sind die MVG-Pläne als pdf-Datei eingestellt.

Parkplätze

Kostenfreie öffentliche Parkplätze befinden sich **außerhalb** des Campus der Universität, am **Bruchweg-Stadion Mainz 05**, am **Dalheimer Weg** und bei der Hauptzufahrt **Ackermannweg**. Auf den Campus selbst kann man nur mit einer Zufahrtsberechtigung fahren.

Den Stadtplan finden Sie unter <http://www.mainz.de>.

Öffentlicher Nahverkehr

Ein besonderes Angebot des Verkehrsverbundes Mainzer Verkehrsgesellschaft und Rhein-Nahe-Verkehrsverbund ist das Kongress-Ticket. Es gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in der Großwabe Mainz-Wiesbaden. Das Kongressticket ist im Tagungsausweis enthalten (Nicht in den Tageskarten).

Verpflegung

Gastronomie auf dem Campus: Die Mensa wird eine Kasse für Kongressteilnehmer einrichten, desweiteren gibt es den Campus Döner, den Imbiss Diwan, das Kulturcafé des ASTA und das Restaurant Baron (Siehe Campus-Plan Gastronomie).

Teilnahmebestätigung

Eine Teilnahmebestätigung zur Vorlage bei Ihrer Dienststelle oder dem Finanzamt erhalten Sie mit den Tagungsunterlagen.

Kongresseröffnung und MNU-Abend

Nach dem Festvortrag laden wir zum kleinen Umtrunk und Gedankenaustausch im Foyer des ReWi ein. Für ein gemeinsames Abendessen ist der Fastnachtssaal des Proviand-Magazins in der Schillerstraße reserviert (hierfür wird um Anmeldung gebeten).

Für den MNU-Abend am Samstag 19.30 Uhr im Frankfurter Hof ist ein größeres Buffet geplant (Eintrittskarten für 30 € bei der Anmeldung oder im Tagungsbüro).

Für den Ortsausschuss:
HARRY POIGNIE UND ELKE ENTENMANN

Für den Vorstand:
JÜRGEN LANGLET

**Anmeldung zum
102. MNU- Kongress
07.-11. April 2011
In Mainz**

online: (mit ermäßigter Gebühr bis 24.3.2011)

www.bundeskongress-2011.mnu.de

oder per FAX: 06131 / 39-26955

oder: NaT-Lab der
Johannes Gutenberg-Universität
Dr. Heike Funk
Duesbergweg 10-14
55099 Mainz

Absender nicht vergessen!	
Titel:	
Vorname, Name:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:	
Tel.:	FAX:
e-Mail:	

Teilnahmegebühren: Zutreffendes bitte ankreuzen.					
Achtung: Bei Online-Anmeldung bis zum 24.3.2011 geringere Gebühr! (www.bundeskongress-2011.mnu.de)					
Mitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Nichtmitglied	Referendar	Uni-Angehöriger, FH Bingen, Student, Schüler
alte Bundesländer	neue Bundesländer	alte Bundesländer	neue Bundesländer		
<input type="checkbox"/> 45 €	<input type="checkbox"/> 40 €	<input type="checkbox"/> 95 €	<input type="checkbox"/> 90 €	<input type="checkbox"/> 25 €	<input type="checkbox"/> 0,- €
Tageskarte Primarstufe Grundschullehrer/in <input type="checkbox"/> 15 € Grundschullehrer/in MNU-Mitglied <input type="checkbox"/> 0,- €					

Anmeldung zu Exkursionen und Workshops (für mich und/oder eventuelle Begleitpersonen):

Exkursion/Workshop Nummer	Personen		Einzelpreis	gesamt
		X		
		X		
		X		
		X		
alternative Exkursion (Nr.)	Bei Überbelegung		alternativer Workshop (Nr.)	

Teilnahme am	Summe Teilnahmegebühren	€
<input type="checkbox"/> gemeinsamen Abendessen im Proviant Magazin auf eigene Kosten	Summe Exkursionen/ Workshops	€
<input type="checkbox"/> MNU-Abend 30 €/ Person	Summe MNU-Abend	€
<input type="checkbox"/> Kinderbetreuung 8 € pro Halbtage und Kind	Summe Kinderbetreuung	€
	Gesamtüberweisungsbetrag:	€

**Gesamtüberweisungsbetrag bitte bei Anmeldung, spätestens bis zum Anmeldeschluss am 24. März 2011 überweisen.
Bankverbindung: Dt. Verein z.Förderung d. Math. u. Naturw. Unterrichts e.V.
Kto: 217891 BLZ 55060417 VR-Bank Mainz**

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und Wohnort in der Teilnehmerliste erscheinen.

Ich benötige an den folgenden Halbtagen eine Betreuung für mein/e Kind/er (bitte ankreuzen)

Fr-Vorm. Fr-Nachm. Sa-Vorm. Sa-Nachm. So-Vorm.

Alter des Kindes:

Ort, Datum

Unterschrift

Hotelreservierung zum Bundeskongress Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Unterricht 07. bis 11. April 2011 in Mainz

An
Touristik Centrale Mainz
Brückenturm am Rathaus
55116 Mainz
Fax: +49 (0)6131/2862155
Tel.: +49 (0)6131/2862128
Email: hotel@info-mainz.de

Absender:
Name:.....
Institution:
Strasse:.....
PLZ/ Ort:
Fax:.....
Email:.....

Verbindliche Hotelreservierung (letzter Optionstermin: **25.02.2011**)

(Die Touristik Centrale Mainz ist lediglich Vermittler und kann daher keine Haftung irgendeiner Art übernehmen)

Hiermit reserviere ich/ reservieren wir verbindlich folgende(s) Hotelzimmer (Zutreffendes bitte ankreuzen):
(Hotelangebote nächste Seite)

Anreisedatum: Abreisedatum:

Name des bevorzugten Hotels:

Anzahl Einzelzimmer Anzahl Doppelzimmer

Name der Begleitperson/en:

Sollte das gewünschte Hotel ausgebucht sein, bitte ich um Reservierung im:

Hotel

oder Hotel

Besondere Wünsche:

Anreise mit dem PKW : ja nein Nichtraucher ja nein

Bitte geben Sie dem Hotel bzw. der TCM Ihre Kreditkartennummer als Garantie für die Reservierung bekannt:

Kreditkartennummer: gültig bis:

Datum:

Unterschrift:



Hotelangebote:

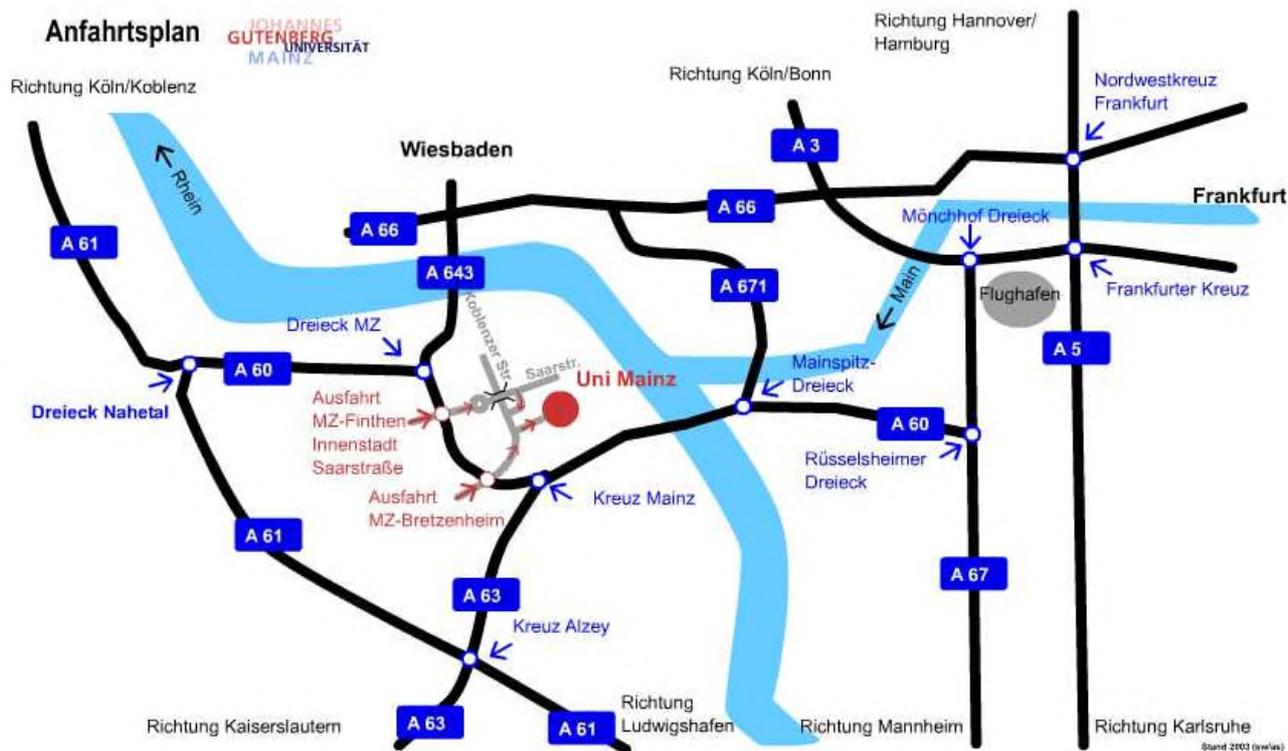
Hotel	Preis EZ	Preis DZ	Entfernung Universität
Römerstein***	79 €	106 €	0,5 km
InterCityHotel Mainz****	104 €	129 €	0,8 km
Contel	96 €	116 €	1 km
Novotel Mainz****S	107/ 143 €	125/ 161 €	1 km
advena Europa Hotel***S	91 €	102 €	1 km
Hammer***S	85 €	105 €	1 km
Schottenhof	65 €	80 €	1 km
Königshof	61 €	75 €	1 km
City Neubrunnenhof	69 €	89 €	1,5 km
Favorite Parkhotel****S	125 €	153 €	3 km
Mainzer Hof***	89 €		3,5 km
Atrium Mainz****S	105 €	125 €	4 km
Ibis**S	89 €	99 €	5 km
Günnewig Bristol***S	82 €	98 €	5 km
Hotel Am Lerchenberg	70 €	90 €	5 km
Zum Engel**	55 €	75 €	7,5 km

div. Pensionen
in den Vororten

ab 50 €

ab 70 €

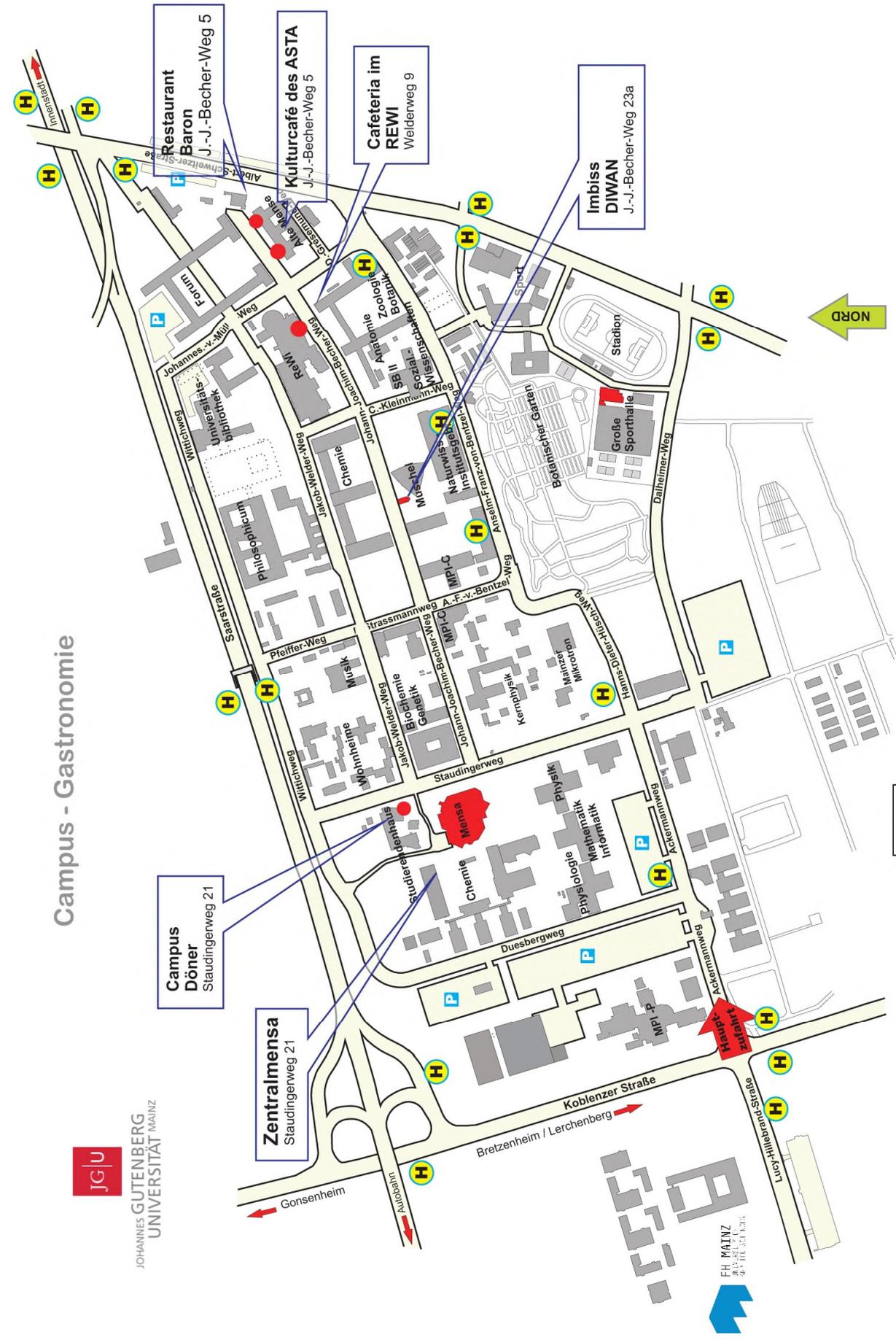
(Alle Preise verstehen sich pro Nacht und Zimmer inkl. Frühstück und gesetzl. MwSt.)



Campus - Gastronomie



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Campus Döner
Staudingerweg 21

Zentralmensa
Staudingerweg 21

Restaurant Baron
J.-J.-Becher-Weg 5

Kulturcafé des ASTA
J.-J.-Becher-Weg 5

Cafeteria im REWI
Weidenweg 9

Imbiss DIWAN
J.-J.-Becher-Weg 23a



100 m



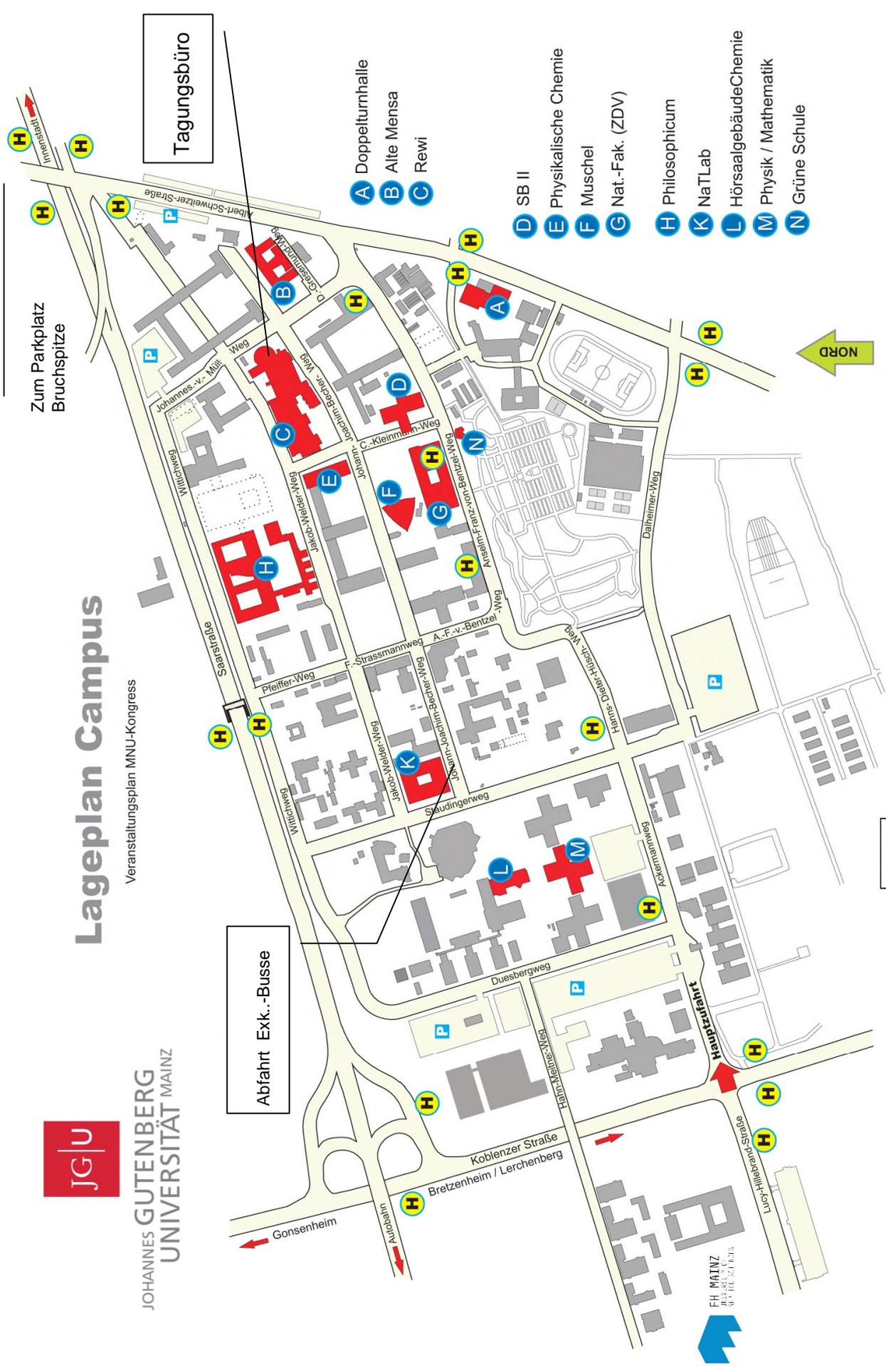
FH MAINZ
Hochschule für Technik



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Lageplan Campus

Veranstaltungsplan MNU-Kongress



Zum Parkplatz
Bruchspitze

Tagungsbüro

Abfahrt Exk.-Busse

- A Doppelturnhalle
- B Alte Mensa
- C Rewi

- D SB II
- E Physikalische Chemie
- F Muschel
- G Nat.-Fak. (ZDV)
- H Philosophicum
- K NaT Lab
- L HörsaalgebäudeChemie
- M Physik / Mathematik
- N Grüne Schule

100 m



FH MAINZ



Sponsoren des 102. MNU Bundeskongress in Mainz



Stiftung Berdelle-Hilge



Kooperationspartner

